



# TATÜTATA 2007

Jahreszeitung der Jugendfeuerwehren  
Landkreis Lüchow-Dannenberg 17. Ausgabe



**Viele Zeltlagerberichte aus 2006**



**Neue Spiel-Ideen**



**Kreis-Jugendfeuerwehr  
Lüchow - Dannenberg e.V.**

Homepage  
ansehen:  
[www.KJF-DAN.de](http://www.KJF-DAN.de)



**Infos zum  
Zeltlager in Otterndorf**

TATÜTATA 2007



**Gewinne, Gewinne,  
Preisausschreiben  
auf der Rätselseite**



# Ansprechpartner

Mike Stürmer KJFW Seelwig Nr.4 29459 Clenze	LK DAN Tel.:05844/358 Fax:05844/9711021 Mike.Stuermer@t-online.de	Mirko Tügel FBL Öffentlichkeitsarbeit/„TATÜTATA“ Gartower Straße 7 29451 Dannenberg	LK DAN Tel.:05861/5075 tuegel-dannenberg@t-online.de
Frank Evers stv. KJFW Sankt Lies Nr. 7 29490 Drethem	LK DAN Tel.:05858/978991 f_evers@gmx.de	Dieter Koopmann FBL Kassenwesen Riemannstr. 12 29479 Jameln-Breselenz	LK DAN Tel.:05864/556 k.koopmann@web.de
Heiko Schön stv. KJFW Molkerreiweg 9 29451 Dannenberg	LK DAN Tel.:05861/983888 heiko.dan@t-online.de	Jürgen Steinhauer FBL Lehrgangsarbeit Lange Str. 1 29481 Karwitz	LK DAN Tel.: 05861/2212 Funk:0172/9106562 steini224@aol.com
Andreas Heins GJFW Splietauer Ring 20 29451 Dannenberg	SG Elbtalaue Tel.:05861/985490 Fax:05861/985491 AndreasHeins@freenet.de	Manuel Maury FBL Veranstaltungen Hahnenbergerstr. 57 29471 Gartow	LK DAN Tel.:05846/980420 wuggi2001@aol.com
Wulf Szegedi GJFW Kapern 24 29493 Schnackenburg	SG Gartow Tel.:05840/368	Martina Schmidt FBL Schriftführerin Am Rott 5 29439 Lüchow-Grabow	LK DAN Tel.:05864/956346 m.schmidt-grabow@t-online.de
Christian Juskowiak GJFW Dr. Koch Straße 20 29468 Bergen	SG Lüchow/Wendlan Tel.:05845/1404 jussi72@t-online.de	Jochim Klatt FBL Wettbewerbe Zieleitz 33 29479 Jameln	LK Dan Tel.: 05864/986735 Fax.:05865/549 jfw.schulz.j@freenet.de
Anna Gäde Kreis-Jugendsprecherin Dorfstraße 43 29491 Prezelle	LK DAN Tel.: 05848/449 Fax.:05848/981342 annageede@gmx.net	Christian Juskowiak FBL Jugendflamme Dr. Koch Straße 20 29468 Bergen	LK DAN Tel.:05845/1404  jussi72@t-online.de
Colin Lange Kreis-Jugendsprecher Hauptstraße 45 29475 Gorleben	LK DAN Tel.:0160/99748333 krassekeule2004@yahoo.de	Nicole Bohlmann FBL Internet Splietauer Ring 20 29451 Dannenberg	LK DAN Tel.: 05861/985490 Fax.:05861/985491 webmaster@kjf-dan.de



Liebe Kinder, Jugendliche, Autoren und Leser der TATÜTATA des Jahres 2007.

Sicherlich wundert sich schon manch einer über das neue Outfit der Jugendfeuerwehrzeitung. Der Grund dafür ist, dass Eure bisherige Fachbereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit Astrid Bannöhr Ihre Funktion an mich, MIRKO TÜGEL, abgegeben hat. Ich bin aktiver Feuerwehrmann in der Freiwilligen Feuerwehr Samtgemeinde Elbtalaue, Ortsfeuerwehr Dannenberg.

Auch wenn der Zeitaufwand für die Zusammenstellung der TATÜTATA sehr groß ist, freue ich mich darüber, welche Ideen und Erlebnisse Ihr in Euren Texten wiedergebt.

Eine Neuerung in dieser Ausgabe befindet sich auf der Seite 35. Ich dachte mir zusammen mit meinem jüngsten Sohn ein Preisausschreiben aus. Dieses wird in Form einer Verlosung auf dem Kreiszeltlager in Otterndorf aufgelöst und die ersten zehn Gewinner werden Preise erhalten.

Also sendet meinem Sohn all Eure Antworten zu, damit Ihr bei der Verlosung Gewinne abräumen könnt. (Die Teilnahme am Zeltlager ist keine Voraussetzung für einen Gewinn, denn auch ohne Zeltlagerteilnahme kann gewonnen werden)

Ich freue mich auf das Kreiszeltlager in Otterndorf und vor allem, dort für Euch die Lagerzeitung zu schreiben.

Sehr gern könnt Ihr mir Eure Meinung zur TATÜTATA per E-Mail senden.

Nun viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

MIRKO TÜGEL



E-Mail:

[mirko.tuegel@feuerwehr-dannenberg.de](mailto:mirko.tuegel@feuerwehr-dannenberg.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Verabschiedung FBL TATÜTATA	
Astrid Bannöhr	Seite 4
Grußworte Mike Stürmer, Kreisjugendwart	Seite 5
Leistungsspange in Bad Bodenteich	Seite 6-7
Zeltlager am Rudower See	Seite 7
SG- Wettkampf in Woltersdorf	Seite 8
Grußworte Uwe Schulz, Kreisbrandmeister	Seite 9
Jugendflamme Stufe 3	Seite 10
Der Berufsfeuerwehrtag	Seite 10
Grußworte Landrat	Seite 11
Grußworte Frank Evers, stellv. KJFW	Seite 12
Die Leitstelle u. Umgang mit Feuerlöschern	Seite 13
Berufsfeuerwehrtag	Seite 14
Landeszeltlager in Wolfshagen u. SG-Zeltlager	Seite 15
Sommer-Sonne-Spiele u. super viel Spaß	Seite 16
Besuch der Leitstelle	Seite 16
Leistungsspangenabnahme in Bergen/Celle	Seite 17
Allwetter-Jacken für die JF Clenze	Seite 17
Wietetze JF Gusborn	Seite 17
Ehrungen in 2006	Seite 18
SG Feuerwehrtag in Volkfien	Seite 19
Landeszeltlager in Wolfshagen	Seite 20-22
Unsere Fahrt in den Harz	Seite 22
Spiele ohne Grenzen	Seite 23
Bezirksentscheid Spiel ohne Grenzen	Seite 23
Zeltlager Splietau	Seite 24
Wrestedt	Seite 25
Neues TLF	Seite 25
Unser Jugendwart	Seite 26
INTERNETLINK zum Sommercamp	Seite 26
Kreisfeuerwehrtag in Clenze	Seite 27
Spiele ohne Grenzen in Kapern	Seite 27
Zeltlager in Priwall	Seite 28
Landeszeltlager in Wolfshagen	Seite 29
ANZEIGE	Seite 29
Schlittschuhlaufen in Adendorf	Seite 30
Waldbrandunterweisung	Seite 30
Jahresbegrüßung der JF Bösel	Seite 30
Höhen und Tiefen	Seite 31
Gemeinde Pokal	Seite 31
Kreisfeuerwehrtag in Clenze	Seite 32
Landeszeltlager in Wolfshagen	Seite 33
Jugendflamme Stufe 1	Seite 33
Bundeskonferenz für Mädchen u. Frauen	Seite 33
Jahresbericht der Jugendfeuerwehr	Seite 34
GEWINNRÄTSEL / PREISAUSSCHREIBEN	Seite 35
Termine für 2007	Seite 36
Bildergalerie	Seite 37-38
ANZEIGE	Seite 39
Bezirksjugendwettbewerb 2007 in Dbg.	Seite 40



Hallo liebe TATÜTATA -Leser!

An dieser Stelle möchte ich mich bei Euch verabschieden. Recht herzlichen Dank sage ich all denen, die mich in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich Euch, denn Ihr habt mir viele interessante, lustige und spannende Berichte sowie schöne Fotos geliefert.

Fast ganze 6 Jahre habe ich an der Gestaltung und der Fertigstellung der TATÜTATA mitgewirkt. Die letzten drei Jahre habe ich sie dann, als Fachbereichsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit ganz allein erstellt. Mein treuer und großer Helfer war hierbei mein Laptop, mit dem ich so einige Abende verbracht habe. Für mich war es eine tolle und interessante Zeit, in der ich viel Erfahrung sammeln konnte. Die Produktion des Aushängeschildes der Jugendfeuerwehren unseres Landkreises hat mir immer sehr viel Spaß und Freude bereitet. Jedoch aus beruflichen Gründen habe ich das Amt „Fachbereichsleiter/in Öffentlichkeitsarbeit“ an meinen Nachfolger Mirko Tügel abgegeben.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Ihr weiterhin kräftig zur Feder greift bzw. eher wohl kräftig in die Tasten haut und über Eure Aktivitäten in der TATÜTATA berichtet. Denn diese Zeitung läuft unter dem Motto: „Von den Jugendfeuerwehren für die Jugendfeuerwehren“ und es macht auch viel mehr Spaß eine Zeitung zu lesen, wenn man selber seine eigenen Berichte und Fotos darin wieder findet.

Ich selbst werde natürlich nicht ganz vom „Feuerwehrbildschirm“ verschwinden, sondern bleibe der Jugendfeuerwehr als stellv. Jugendwartin weiterhin erhalten.

So, nun wünsche ich meinem Nachfolger viel Erfolg und Euch viel Spaß beim Lesen der neuen TATÜTATA 2007 !

**Eure ehemalige FBL TATÜTATA  
Astrid Bannöhr**



## Grußwort

Liebe Jugendfeuerwehren,

wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen und das schneller als man gucken konnte. In dem zurückliegenden Jahr waren wieder alle Aktionen, die auch zu einem „normalen Jugendfeuerwehrjahr“ dazugehören, dabei. Aber wir hatten auch wieder einmal ein Frühjahr Hochwasser erlebt, bei dem ihr, die Jugendfeuerwehrmitglieder, wieder gezeigt habt, wenn ihr gebraucht werdet, seid ihr auch da, um mit anzupacken.

In diesem Jahr haben wir große Herausforderungen zu meistern, die die ganze Kraft und Unterstützung aller 35 Jugendfeuerwehren und deren Jugendfeuerwehrwarte des Landkreises Lüchow-Dannenberg fordert. Zum einen ist das Kreiszeltlager zu nennen, welches vom 19.07. - 24.07.2007 in Otterndorf bei Cuxhaven stattfindet und von ganz vielen Leuten schon jetzt vorbereitet wird. Wir werden nach Otterndorf mit 33 Jugendfeuerwehren und 500 Teilnehmern fahren. Eine weitere Herausforderung wird der Bezirkswettbewerb im Bundeswettbewerb vom 30.06.-01.07.2007 in Dannenberg sein. Auch hierfür ist die Vorbereitung schon in vollem Gang. Auch hierfür machen sich schon ganz viele Leute Gedanken, damit wir den 66 Wettbewerbsgruppen aus 12 Landkreisen ein guter Gastgeber sein werden und damit die Veranstaltung, wie man das aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg gewohnt ist, ein voller Erfolg wird. Auch in diesem Jahr findet ein Kreisfeuerwehrtag statt, den die Freiwillige Feuerwehr Vasenthen vorbereitet. Der gut angelaufene Aktionstag am Feuerwehrmuseum wird auch in diesem Jahr wieder am 23.09.2007 stattfinden.

Ich möchte mich bei allen Gönnern der Jugendfeuerwehren recht herzlich bedanken. Außerdem bei Allen, die sich in den guten Dienst der Jugendfeuerwehr gestellt haben, als Betreuer, stv. JFW, JFW, in den Samtgemeinde- und Kreisjugendfeuerwehrausschuß oder nur, wenn Not am Mann ist, einfach da sind. Ihr alle leistet eine wichtige Arbeit zur Nachwuchsgewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren Lüchow-Dannenberg.

Danke dafür und macht bitte dort weiter wo, ihr 2006 aufgehört habt, damit das Jugendfeuerwehrjahr 2007 genauso abwechslungsreich und erfolgreich verläuft wie das Jugendfeuerwehrjahr 2006.

Euer Kreis-Jugendfeuerwehrwart






## Leistungsspangenabnahme in Bad Bodenteich

Am 10. September 2006 stand uns das bevor, was jeder Jugendliche in der Jugendfeuerwehr gerne sein Eigen nennen möchte. Es ist die höchste Auszeichnung, die man in seiner Jugendfeuerwehrlaufbahn erlangen kann, die Leistungsspange. Nach vielen Übungsdiensten fuhren wir, die JF Gusborn mit Sven Schmitt, Benjamin Brandes und Jan-Hendrik Baack, die JF Groß Heide mit Tanja Bockelmann und Katharina Soltmann, die JF Splietau mit Katharina Gehrke und Laura Vieregge und die JF Damnatz mit Annalena Bannöhr und Katrin Blanck nach Bad Bodenteich, um unser Gelerntes anwenden zu können. Wir waren neben Metzingen, die eine komplette Gruppe stellen konnten, die Einzigen aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg. Alle anderen Gruppen aus unserem Landkreis hatten aus verschiedenen Gründen nicht teilgenommen. Das „Gelernte“ setzte sich aus Folgendem zusammen: es musste eine Laufstrecke von 1500 m absolviert werden, eine bestimmte Weite musste beim Kugelstoßen erreicht werden, eine Schlauchstaffel, Fragen rund um die Feuerwehr sowie Allgemeinwissen und der normale A-Teil, wie ihn jeder kennt. Dieser allerdings ohne die Hindernisse, wie Wassergraben oder Leiterwand, was gut war, dafür war aber die Zeit sehr knapp bemessen. Bei allen Disziplinen kommt es auf die Punktzahl an. So muss beispielsweise bei dem 1500 -m-Lauf eine bestimmte Zeit erreicht werden, um in dieser Disziplin überhaupt Punkte zu erreichen. In jeder Disziplin muss mindestens ein Punkt erreicht worden sein, um die Leistungsspange zu bestehen. Der Eindruck, wie man sich außerhalb der Bahn verhält, fließt auch mit ein, das heißt, eine geordnete Gruppe, die nicht ständig aus der Reihe tanzt, hat bessere Chancen. Vier Punkte sind in jeder Disziplin die höchste Punktzahl. Es gibt jedoch die Möglichkeit, eine Disziplin zu wiederholen, wenn die geforderte Zeit oder Meter nicht erreicht worden sind. Dies war bei uns der Fall. Um in der Disziplin „Staffellauf“ einen Punkt zu erlangen, musste man unter 4:10 min laufen. Bei unserem ersten Versuch haben wir es leider nicht geschafft, aber wir hatten das Glück, es am Ende noch einmal zu



wiederholen, um die Leistungsspange doch noch zu erlangen. Es waren allerdings auch Gruppen dabei, bei denen die Zeit ebenfalls nicht ausreichte, aber diese hatten schon eine weitere Disziplin nicht geschafft und durften somit nach Hause fahren, da nur eine Disziplin wiederholt werden kann. Daher sollte man sich diese Angelegenheit nicht zu einfach vorstellen, denn es kann immer mal passieren, dass eine Sache nicht beim ersten Mal klappt und dann die anderen Disziplinen ebenfalls nicht. Bei uns zum Glück nicht. Alle anderen Disziplinen klappten ohne Wiederholung, so dass wir uns voll und ganz auf das 2. Laufen konzentrieren konnten, denn wenn wir es wieder nicht geschafft hätten, dann hätten wir ebenfalls nach Hause fahren können und alle unsere Übungsabende waren umsonst. Da man jedoch erfahrungsgemäß beim zweiten Mal langsamer läuft, als beim ersten Mal (an dem Tag war es zudem sehr warm), kostete uns das zweite Mal noch mehr Überwindung, sich noch mal aufzuraffen.

(weiter auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung „Leistungsspangenabnahme in Bad Bodenteich“)

An dem Tag war es zudem sehr warm und forderte unsere volle Anstrengung. So nahmen wir uns noch mal zusammen und holten all' unsere letzten Kraftreserven hervor und starteten noch einmal. Eine Sekunde wäre uns fast zum Verhängnis geworden. Die Zeit von 4:09 min reichte dann für den letzten uns fehlenden Punkt für die Leistungsspange. Insgesamt erreichten wir von den möglichen 20 Punkten nur 12, da wir in der Disziplin „Kugelstoßen“ nicht so gut abschnitten, was vielleicht mit 6 Mädchen und 3 Jungen gut nachzuvollziehen ist. Am Ende jedoch war das nicht mehr ausschlaggebend, wie viele Punkte eine Gruppe in den einzelnen Disziplinen erreicht hatte, denn es zählt nur, dass man in jeder Disziplin mindestens 1 Punkt und insgesamt mindestens 10 Punkte erreicht. Und das hatten wir.



So bekamen wir am Ende dieses heißen Tages unsere hart erkämpfte Leistungsspange verliehen und haben somit die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr erlangt. Darauf können wir alle stolz sein, denn die Leistungsspange ist auch in der aktiven Laufbahn der Feuerwehr von sehr hoher Bedeutung.

*Katrin Blanck, JF Damnatz*

## Zeltlager am Rudower See

Unser Zeltlager veranstalteten wir dieses Jahr am Rudower See in Lenzen, weil wir das Landeszeltlager mangels Beteiligung absagen mussten. Am Mittwoch ging es mit Sack und Pack mit der Fähre über die Elbe nach Lenzen. Als wir auf dem Campingplatz angekommen waren und unsere Zelte aufgestellt hatten, ging es erstmal ab ins Wasser. Am nächsten Tag gingen die Jungs angeln und wir in die Stadt einkaufen und den Rest des Tages haben wir wegen dem guten Wetter wieder nur gebadet... Am Freitag fuhren wir alle in die Stadt und schauten uns die Burg von Lenzen an. Am letzten Abend gingen die Jungs wieder angeln – da passierte ein Unglück, beim Auswerfen der Angel hatte Johannes den Angelhaken ins Bein bekommen und Katja musste mit ihm ins Krankenhaus fahren... Am Montagnachmittag bauten wir unsere Zelte wieder ab und fuhren gut gelaunt wieder nach Hause.

**JF Prezelle**



## Samtgemeinde Wettkampf in Woltersdorf

Am 16. Juli 2006 fand der Samtgemeinde - Wettkampf in Woltersdorf statt.

Doch bis es soweit war, musste erst einmal der Wettkampfplatz fertig werden. Alle halfen mit, damit es so schnell wie möglich über die Bühne ging.

Es wurde alles Mögliche gemacht, Bäume gepflanzt, Rasen gesät, Steine für die Markierungen gesetzt und und und...

Nun ging es an die Organisation. Alle grübelten darüber, wie wir den Tag so schön wie möglich für Jung und Alt gestalten konnten, denn es sollte nicht nur der Wettkampf stattfinden, sondern es war auch gleichzeitig die Einweihung unseres Platzes.

Einen Tag bevor alles los ging, fingen wir schon an aufzubauen. Als es an diesem Tag schon so warm war, dass man es kaum aushalten konnte, hatten wir auch keine Bedenken für den morgigen Tag.

Endlich war es dann soweit, der große Tag, auf den wir so lange hingearbeitet hatten, kam. Schon bevor es richtig losging, waren alle total aufgereggt und nervös, denn alle hofften, dass das Wetter mitspielen würde und es jedem gefallen würde. Das bestätigte sich dann auch gleich, denn viele schwärmten von unserem Platz und davon, was wir auf die Beine gestellt hatten.

Dann ging es mit den Wettkämpfen los. Zwischenzeitlich wurde von der Floriangruppe eine vereinfachte Löschübung und von der Freiwilligen Feuerwehr Lüchow eine Freischneidung aus dem Auto vorgeführt. Das Schminkzelt, die Hüpfburg und ganz besonders das Planschbecken, welches bei dieser Hitze sehr angebracht war, wurden, wie auch das Buffet, gut besucht. Während die Wettkämpfe liefen, kamen immer mehr Zuschauer vorbei und der Platz füllte sich mehr und mehr...

Immer mehr fiel uns auf, dass unsere Bemühungen nicht umsonst waren.

Öfters wurden auch Jugendliche mit Kombi in das kalte Nass geschmissen, doch nicht wirklich einer beschwerte sich darüber, denn es war eine willkommene Abkühlung und bei der Hitze trockneten die Klamotten wie im Nu.

Als Favoriten galten unter anderem Woltersdorf und Lemgow. Am Ende wurden die ersten drei Plätze wie folgt belegt:

Unsere Wehr bildete die Spitze mit 1410,43 Punkten, dicht gefolgt von der Jf Lemgow (1370,57 Punkte) und der Jf Lüchow (1346,43 Punkten)

**Ann- Cathrin Christ und Viktoria Grimm  
JF Woltersdorf**



*Liebe Mädchen und Jungen,*

*Von der aktiven Jugendarbeit in den Feuerwehren Lüchow-Dannenberg bin ich begeistert. Auch die vielen erfolgreich bestrittenen Wettbewerbe, besonders außerhalb des Landkreises, machen Freude. Alles in allem eine runde Sache.*

*Finen Schreck habe ich aber bekommen, als ich herausfand, wie viele Mitglieder der Jugendfeuerwehr zu den Aktiven übertreten: Nur die Hälfte der Jugendlichen finden den Weg in die Einsatzabteilungen. Nun kann man ja sagen „immerhin die Hälfte“. Damit kann ich mich aber nicht zufrieden geben.*

*Leider ist es so, dass der Übergang von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst eine Schnittstelle ist, an der viele Jugendliche die Feuerwehr verlassen.*

*Ihr habt die Jugendfeuerwehrzeit nicht nur mit Freizeitaktivitäten verbracht sondern seid auch theoretisch und praktisch von der Feuerwehr ausgebildet worden. Fuch gut ausgebildeten Jugendfeuerwehrmitgliedern diesen Übergang in die Einsatzabteilung zu erleichtern und fuch langfristig für den aktiven Dienst zu begeistern ist das Interesse aller Feuerwehren.*

*Ich hoffe, dass es in allen Feuerwehren in Zukunft immer besser gelingen wird, furen Austritt aus der Jugendfeuerwehr nicht zu einer Bruchstelle werden zu lassen sondern dass es einfach ein Übergang von der Jugendabteilung zur Einsatzabteilung wird.*

*Auch wenn mitunter das Gefühl aufkommt, in der Jugendfeuerwehr zählt man noch zu den „Kleinen“ und wird noch nicht für voll genommen: Ihr könnt fuch trotzdem sicher sein, dass Ihr furen erwachsenen Feuerwehrkameraden sehr sehr wichtig seid, denn Sie wünschen sich ja, dass immer genug Feuerwehrynachwuchs da ist und fure Feuerwehr lange weiter bestehen kann.*

*Ich bedanke mich bei den Jugendwarten und Jugendwartinnen für die im vergangenen Jahr geleistete wertvolle Arbeit und wünsche allen Jugendlichen erlebnisreiche und glückliche Tage in Otterndorf.*

*Euer Kreisbrandmeister Uwe Schulz*



## Abnahme der Jugendflamme Stufe 3

Am 11.11.2006 war es soweit. 3 Leute aus der Jugendfeuerwehr Hitzacker führen Richtung Dannenberg zur FTZ. Grund für dieses war, dass diese drei, die ersten aus der neuen Samtgemeinde Elbtalaue waren, die sich für die Jugendflamme Stufe 3 beworben hatten.

Als erstes mussten wir einen Schaumgriff aufbauen, dieses klappte gut. Danach ging es zum Aufbauen einer zweiteiligen Steckleiter. Dort mussten wir die Leiter an das FTZ Dach



anstellen und daran auch hochsteigen.

Nachdem wir die anderen zwei Prüfungen, Kartenkunde & Rettung aus dem PKW mit Unfallstellenabsicherung erledigt hatten, ging es an den für uns schwierigsten Teil. Da man sich unter einer Kollage ja alles mögliche vorstellen kann und besonders zu dem vorgegebenen Thema „Jugendfeuerwehr im Jahre 2060“. Aber wir wussten ja nicht, wie das bei den Wertungsrichtern ankommt und wie sie dieses bewerten.



Es lief alles super und somit sind jetzt Marco Mätz, Kai Koopmann und Philipp Westdörp die Ersten in der Samtgemeinde Elbtalaue mit der Jugendflamme Stufe 3.

**JF Hitzacker**



## Der Berufsfeuerwehrtag

Wir haben uns um 7.00 Uhr am Gerätehaus getroffen. Dann hat mein Vater das Gerätehaus aufgeschlossen und wir sind rein gegangen. Wir haben noch auf die anderen gewartet und uns umgezogen. Dann haben wir alle zusammen gefrühstückt, Kochi und Höfti haben Phillip und mir nicht das Nutella gegeben.

Chanel hat mit uns Gerätekunde gemacht. Ich habe das Schaumrohr aus dem LF geholt. Dann plötzlich ging die Sirene los, wir sind alle aufgesprungen und zum LF gelaufen. Im Auto hat Nina, unsere Gruppenführerin, die Trupps eingeteilt. Ich war Maschinist. Wir sind zum Schützenplatz gefahren, um dort einen Großbrand zu löschen. Ich stand an der TS. Als der Brand gelöscht war, sind wir zurück zum Gerätehaus gefahren, um dort Mittag zu essen. Als wir damit fertig waren, ging wieder die Sirene. Wir mussten bei einem Verkehrsunfall verletzte Personen aus Pkw's retten, dabei gab es auch eine vermisste Person. Als wir den Einsatz beendet hatten, konnten wir uns erst einmal ausruhen. Dann ging die Sirene wieder los. Diesmal brannte ein Turm, dort mussten wir eine verletzte Person aus dem 3ten Stock retten. Gleich danach mussten wir einen Brand auf einem Bauernhof löschen. Dort mussten wir eine Schlauchleitung zum Hof legen und eine vermisste Person aus der Scheune retten. Dann, um 21.00 Uhr, ging wieder die Sirene und wir mussten zwei Personen im Wald suchen. Wir mussten den Wald durchkämmen.

Danach hatten wir Feierabend.

**JF Schnackenburg  
Patrick Pollmeier**



**Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Der Landrat**



Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder!  
Liebe TATÜTATA- Redaktion!

Gratulation zur nunmehr 17. Ausgabe der TATÜTATA!

In jedem Jahr wieder freue ich mich auf diesen vielfältigen Jahresrückblick!

Dank der vielen Bilder und der individuellen Einzelberichte werden die zahlreichen Erlebnisse und Erfahrungen der jungen Feuerwehrmitglieder eindrucksvoll dokumentiert!

Auch im vergangenen Jahr haben verschiedene Aktionen zu einem erfolgreichen Jahr geführt. Letztlich ist dieses dem persönlichen ehrenamtlichen Einsatz der Organisatoren zu verdanken und verdient große Anerkennung und Respekt.

Mit Freude erinnere ich mich an die Zeltlager und Wettkämpfe, an denen die Jugendfeuerwehrmitglieder viel Freude hatten. Aber auch die verregneten Tage, wie zum Beispiel beim Kreisfeuerwehrtag in Clenze, ließen den Spaß in der Gemeinschaft am Ende nicht zu kurz kommen.

Mit Blick auf das bevorstehende Jahr bin ich ganz sicher, dass dieses ebenso erfolgreich verlaufen wird wie auch die vergangenen Jahre. Es warten wieder viele Aktionen, Veranstaltungen, Übungstage und Attraktionen, von denen ich hoffe, dass sie gleichzeitig eine gute Werbung für die Nachwuchsgewinnung sein werden.

An dieser Stelle danke ich allen Organisatoren und Führungskräften für ihre außerordentliche Leistung und ihr Engagement. Ein ganz besonderes Dankeschön richte ich an all die jungen Menschen, die sich in der Jugendfeuerwehr verdient machen und sich eigentlich alle aufgrund ihrer tollen Leistungen auf der Seite „Ehrungen 2006“ wieder finden müssten.

Für das bevorstehende Jahr wünsche ich weiterhin viel Erfolg, viel Spaß und gutes Gelingen!

Lüchow (Wendland), im Januar 2007

(Jürgen Schulz)  
Landrat



## *Unser nächstes Kreiszeltlager in Otterndorf*

*Hier einige Infos zum Zeltlagergelände, die ich mir nach der Erkundung im Sommer notiert habe. Ich bin von dem Gelände und den vielen Möglichkeiten in Otterndorf begeistert.*

*Was mir als Erstes einfällt, wenn ich an Otterndorf denke, ist der große See. Dieser See ist mit Vethem nicht zu vergleichen. Der See in Vethem war dagegen ein Wasserloch. Die Zeltdörfer sind um die Hälfte dieses Sees angeordnet. Ein kleiner abgetrennter und flacher Bereich des Sees, direkt neben dem Spielplatz, ist der Badeplatz für Nichtschwimmer.*

*Vom Bootsanleger aus ist ein Bereich für Schwimmer abgetrennt. Daneben ist eine große Seefläche, auf der wir Tretboote, Kanus und Kajaks fahren können. Und die gleiche riesige Seefläche ist noch einmal abgetrennt vorhanden; nur für Minisegelboote! Alles kostenlos.*

*Es gibt eine Hütte mit fünf Tischtennisplatten und zwei Tischfußballspielen. Es gibt ferner ein Beachvolleyballfeld, ein Fußballfeld, eine Minigolfanlage, einen Brettspielverleih, einen Bastelraum, einen Computerraum, einen Spielplatz und eine Sporthalle, die für Kino und Disco uns zur Verfügung steht. Auch alles kostenlos.*



*2 Feuerstellen, die von den Zeltدörfern gebucht werden können, sind am hinteren See von Bäumen und Büschen umgeben. Ein Kiosk und ein Riesenschachbrett sind ebenfalls am See. Der Fahrradverleih und das Reitangebot hingegen sind kostenpflichtig.*

*Wir werden auf diesem riesigen Zeltlagergelände viel machen können und sehr viel Spaß haben und darauf freue ich mich schon. Ich hoffe sehr, dass alle Jugendfeuerwehren aus Lüchow-Dannenberg mitfahren werden. Denn diese Fahrt, die lohnt sich!*

*Frank Evers  
stellv. KJFW in Lüchow-Dannenberg*



## Die Leitstelle



Wir sind am Samstag, den 25.03.06 vormittags zur Leitstelle nach Lüchow gefahren. Dort wurden wir von Jürgen, einem Arbeiter von der Leitstelle, herumgeführt. Er hat uns seinen Arbeitsplatz gezeigt und wo die Computer stehen.

Er hat uns gezeigt, wie sie funken und den Alarm auslösen. Nach dem er uns das alles gezeigt hatte, hat er gesagt, wir sollen 112 von einem Handy aus wählen. Einer von uns hat dann 112 gewählt, und auf Jürgens Monitor erschien dann die Telefonnummer von dem Handy. Das fanden wir richtig toll, denn die Nummer ist jetzt 10 Jahre im Computer gespeichert. Jürgen hat uns auch erzählt, dass sie ein kleines Gerät am Hemd tragen, das dazu dient, falls man während der Arbeit umkippt, das der Notruf ausgelöst wird.

Nicht das man da solange liegt, bis jede Hilfe zu spät kommt oder so!!! Das fand ich richtig gut.

**Natascha Reinschild  
JF Gorleben**



## Umgang mit Feuerlöscher

Am 15.09.06 haben wir während des Jugendfeuerwehredienstes den Umgang mit Feuerlöschern gelernt.

Der stellv. KBM, Claus Bauck, hat uns alles erklärt:

Als erstes haben wir im Schulungsraum Theorie gemacht. Dort hat uns C. Bauck am Oberlichtprojektor die verschiedenen Brandklassen (A-D) und die jeweiligen dazugehörigen Feuerlöscher erklärt.

Z.B.: Pulverlöscher mit ABC – Pulver für die Brandklassen A, B u. C oder Schaumlöscher für die Brandklassen A u. B.

Danach durften wir draußen selber den Umgang mit Feuerlöschern in der

Praxis üben.

Claus Bauck hat in einer Eisenwanne Öl angezündet und vorgeführt, wie man richtig mit dem Feuerlöscher (stoßweise) löscht.

Das war manchmal gar nicht so einfach für uns. Zum Schluss haben wir uns noch einen gebrauchten Feuerlöscher von innen angeguckt. Die Druckpatrone im Inneren war ganz kalt und voller Eis.

Danach haben wir C. Bauck noch beim Aufräumen geholfen.

Das war ein spannender Dienst, wo wir viel gelernt haben.

**Natascha Reinschild  
JF Gorleben**



## Berufsfeuerwehrtag am 30.09.2006

Da es um 7.00 Uhr losgehen sollte, hieß es früh aufstehen. Um 21.00 Uhr war dann Schluss!

Aber von Anfang an.

Wie gesagt, um 7.00 Uhr ging es los. Lose ziehen und abwaschen waren nichts dagegen, was uns den Tag noch erwarten sollte!

TS- Übungsstunde bei Pierre und Lars, hat sich dann auch im ersten Einsatz ausgezahlt.

Zum Glück konnten wir so das Schützenhaus retten und nebenbei das Dach sauber machen. Ob Fahrzeugkunde bei Chanel oder Erste Hilfe bei Poldi und Kochi, zuhören mussten alle, um im zweiten Einsatz eine gute Figur zu machen.

Zwischendurch gab es Essen (Gyrossuppe).

Aber auch der Aussichtsturm war eine große Sache. Denn der Angriffstrupp hatte sich mit dem Wassertrupp in den Haaren, wie denn nun die Steckleiter zusammen gehört. Zum Glück konnte die Person ohne bleibende Schäden gerettet werden. Wir hatten allerdings keine Zeit, denn von dort aus ging es zum Bauernhof.

Dort brannte eine Maschinenhalle und eine Person wurde vermisst. Aber auch dieses Problem konnte Dank der Atemschutzgeräteträger leicht gelöst werden. Danach wurde gegrillt. Salate machten das Essen komplett! Zeit zum verdauen gab es dann während des Feuerwehrfilms. Langsam wurde es dunkler und dunkler... Doch zum Glück hatten wir beim fünften Einsatz Taschenlampen und so konnten wir die vermisste Personen im Wald finden.

Außer einem Muskelkater und anderer kleiner Beschwerden kamen alle wieder heile zu Hause an.

Ich fand es sehr spannend, mal zu sehen wie so ein Tag bei der Berufsfeuerwehr abläuft. Deswegen hoffe ich, dass der Berufsfeuerwehrtag im nächsten Jahr wieder statt findet.

**JF Schnackenburg  
Carolyn Teschner**



## Der Berufsfeuerwehrtag

Es ging morgens früh los und unsere Gruppenführerin sprach ein Tost. Wir setzten uns alle an einen Tisch, und aßen Brötchen und kein Fisch.

Dann ging es los mit der Theorie, mit der TS und zwar wie?

Wir spritzten uns nass, oh was für ein Schreck, da ging die Sirene und wir mussten weg.

Der Schützenplatz brannte voll, doch wir löschten ihn toll.

Theorie stand wieder auf dem Plan, stabile Seitenlage und so ein Schmarn.

Und dann mal wieder mussten wir los, diesmal war es ein Autounfall und zwar sehr groß!

Dann gab es Suppe, die schmeckte gut, wir zogen vor der Köchin unseren Hut.

Die Sirene ging dann wieder, diesmal brannte ein Aussichtsturm wie Flieder.

Diesen gelöscht ging es gleich wieder los, B-Leitung vor und auf den Hof.

Die Scheune brannte lichterloh, doch im Team schafften wir es Jo. Der letzte Einsatz, der war schon spät, es war schon dunkel, wo alles schläft.

**JF Schnackenburg  
Maxi Rogge**



## Landeszeltlager in Wolfshagen

Mit voll gepacktem Bulli und Anhänger schickten wir am Freitag, dem 21. Juli unsere Jugendwarte und einige fleißige Helfer nach Wolfshagen, um unsere Zelte aufzubauen und das Gepäck abzuladen. Wir selbst sind dann am Samstag in aller Ruhe angereist. Wir hatten Glück, vor und hinter unseren Zelten hatten wir viel freies Gelände zum Spielen und Toben. Bei einer „Affen-Hitze“ (täglich mind. 30°C) halfen nur Wasserschlachten, Baden gehen und reichlich Freizeit. Zum Glück hatten unsere Jugendwarte viele Spiele mitgeschleppt, auch Wasserpistolen, hurra, so das gar keine Langeweile aufkommen konnte. Bei den verschiedenen Wettbewerben konnten

Wertungsrichter so richtig über die Spielregeln informiert. Auch bei der Auswertung gab es Probleme – aber das ist Landeszeltlager live.



Toll waren das Angebot im Bastelzelt und die Abendveranstaltungen! Wir konnten viele neue Bekanntschaften schließen, feststellen, dass andere Jugendfeuerwehren richtig merkwürdige Jugendwarte und andere „Pflegefälle“ haben und die Sanitäranlagen zu Hause schätzen lernen. Nach einer Woche Zeltlager waren wir froh, als unsere Zelte usw. auf den Anhänger



wir dann an den folgenden Tagen zeigen, was wir konnten. Leider waren nicht alle

verstaut waren und die Fahrt nach Hause beginnen konnte.  
**JF- Bergen a. d. Dumme**

## Samtgemeindezeltlager in Bergen an der Dumme

Nur drei Wochen nach dem Landeszeltlager packten wir wieder unsere Sachen, dieses Mal um am Samtgemeinde - Zeltlager im Freibad Bergen teilzunehmen. Nachdem wir unsere Zelte im Regen aufgebaut hatten, kam die Sonne zum Glück wieder heraus und es regnete nur noch nachts oder zu den Essenszeiten – gute Wetterplanung. Super, wir konnten den ganzen Tag über das Schwimmbad nutzen, und am Abend hat die Feuerwehr Bergen eine Schwimmaufsicht nur für uns gestellt. Neben viel Spaß und Freizeit im und am Wasser gab es Schwimmwettbewerbe und ein Indiacar – Turnier. Es gab sogar eine Art Lagerradio, die ganze Zeit über lief Musik über Lautsprecher, für super gute Verpflegung hat das Team des Schützenhauses Bergen gesorgt. Bei Lager- Ende konnte der Gemeindejugendwart neben den Siegern der Wettbewerbe auch noch eine(n) überraschte(n) „Miss-Zeltlager“ küren. – Unseren Betreuer Bastian !! Und das kam

so... dummerweise brauchte Bastian am Sonntagmorgen ein kleines Nickerchen im Zelt. Einige von uns fanden, dass er so gar nicht gut aussieht und haben ihn so richtig hübsch gemacht! Mit Lippenstift, Nagellack, Lidschatten und allen, was uns sonst noch geeignet erschien, haben wir ihn herausgeputzt. Weil Bastian schön fest geschlafen hat, ist ihm als Einzigem im Zeltlager dieses Ereignis entgangen.



Nach dem Wecken hat unser Jussy ihn dann erst mal losgeschickt, unseren OBM und die anderen, zum Lagerabschluss, erwarteten Gäste abzuholen. Die haben etwas überrascht auf Basti's Aufmachung reagiert, waren aber auch entzückt, denn ein so schönes Styling steht nun wirklich nicht jedem. Zum Glück versteht Bastian jede Menge Spaß!

**JF- Bergen a. d. Dumme**

## Sommer – Sonne – Spiele und super viel Spaß

Das alles hatten wir beim Spiel ohne Grenzen im Mai 2006 in Wietzetze.

Zu unserem Glück fiel es dieses mal NICHT ins Wasser.

Wir trafen uns also mit anderen Jugendfeuerwehren, um eine Menge Spaß und Erfolg zu haben. Die Spiele waren schon von unseren Aktiven aufgebaut, als wir ankamen.

Neben Denkspielen wie Obst und Gemüsenamen raten, Getreide und Körner erkennen sowie feuerwehrtechnische Dinge mit Namenskärtchen versehen, gab es natürlich auch noch Spiele, die sportlichen Einsatz forderten. Wir mussten z.B. mit 5 Personen über 2 gespannte Seile gelangen und hatten dafür nur 6 Bretter zur Verfügung. Außerdem sollten wir auf einem gekippten Anhänger Bälle hin und her werfen, unsere Beine

mit Toilettenpapier umwickeln, blind einen Parcours durchkrabbeln und



vieles mehr. Das schon sehr bekannte „Spinnennetz-Spiel“ war natürlich auch wieder dabei.

Auch Wasserspiele durften auf keinen Fall fehlen. Und wurde man nass, war das auch nicht schlimm – trocknete ja wieder =) Es gab jedoch auch einige, die es drauf anlegten. Diejenigen bekamen prompt die Rechnung und einen Eimer Wasser über den Kopf. Insgesamt war der Tag sehr schön. Wie schon gesagt, war es herrliches Wetter, die Spiele (die nicht wie

sonst auf einer abgelegenen Wiese stattfanden, sondern auf Höfen, um die

Kirche und neben dem Feuerwehrhaus) waren abwechslungsreich und forderten uns manchmal auch ganz schön heraus. Für das leibliche Wohl während und nach den Spielen sorgten unsere Aktiven. Ich glaube, wir sprechen für alle Jugendlichen der Jugendfeuerwehren, wenn wir sagen, dass wir so einen Tag ruhig öfters mal erleben dürfen.

**Tanja Basedow  
Maren Basedow  
JF Schutschur und  
Wietzetze**



## Besuch der Rettungsleitstelle in Lüchow

Im März 2006 besuchten wir die Rettungsleitstelle in Lüchow. Dort wurden uns alle technischen Geräte gezeigt und alle Fragen rund um den Notruf beantwortet. Wir probierten z.B. aus, wenn man von einem Handy dort „Unbekannt“ anruft, das trotzdem die Telefonnr. in der Zentrale angezeigt wird. Während unseres Besuches ging dann noch ein „echter“ Notruf ein. Ein PKW-Brand wurde gemeldet, so konnten wir hautnah miterleben, wie die zuständige Feuerwehr alarmiert wurde und diese den Brand löschte. Am Ende haben wir uns noch den Katastrophen-Schutzraum angeschaut, von dem aus z.B. das Hochwasser 2006 koordiniert wurde.

**JF Prezelle**



## Leistungsspangen- abnahme in Bergen/Celle

Am Sonntag, den 29.10.2006, fuhren Mitglieder der Jugendfeuerwehren Lüchow und Bösel zur Leistungsspangenabnahme nach Bergen in den Landkreis Celle. Bei unserer Ankunft stellten wir erstaunt fest, dass über 60 andere Gruppen auch die Leistungsspange ablegen wollten. Nachdem wir die Fragen und die Kugelstoßbahn ohne großes Warten absolviert hatten, mussten wir uns in die langen Schlangen bei der Laufstrecke, der Feuerwehrentechnik und der Schlauchstaffel einreihen. Erfreulicherweise konnten wir bei noch trockener Laufstrecke die bis dahin beste Zeit vorlegen. Diese Freude wurde aber nach der Mittagspause durch Starkregen bei der Feuerwehrentechnik getrübt. Nach dieser Abkühlung entwickelte sich die Schlauchstaffel eher zu einer Schlamm Schlacht, bei welcher wir jedoch ohne Stürze durchkamen. Damit war klar, fünf Lüchower Kameraden, drei Bösel Kameraden und ein Füller haben die Leistungsspange geschafft. Während wir diese noch bei Nieselregen verliehen bekommen hatten, schlugen kurz danach wieder Starkregen und Windböen zu und machte die Verleihung an letzten Gruppen fast unmöglich. Davon haben wir euch allerdings keine Fotos mitgebracht, denn verregnete Wettkämpfe kennt ihr ja alle!

### JF Bösel

## Allwetter-Jacken für die Jugendfeuerwehr Clenze



Wie ihr es alle ja vom Kreisfeuerwehrtag noch gut in Erinnerung habt, ist das Wetter auch in Clenze nicht immer so schön! Ist aber nicht ganz so schlimm, wenn man die richtige Ausrüstung hat. Dank eines großzügigen Spenders konnten wir im Juni 20 Allwetter- Jacken für unsere Jugendfeuerwehr anschaffen. Der Winter kann kommen...!

### JF Clenze



## Wietzetze

Am 7.5.2006 fuhren wir, die JF Gusborn nach Wietzetze zum Spiel ohne Grenzen Ausscheid für die Bezirks- und Landeswettkämpfe. Dort mussten wir folgende Spiele absolvieren, z.B. das Zuordnen von Begriffen, die auf Kärtchen standen, die zu den jeweiligen Lösungen passten, das Umwickeln unserer Beine mit einer Klopapierrolle, das Hinaufwerfen von Tennisbällen von Station zu Station bis nach oben zu einem Eimer, wo wir sie sammelten, das Bauen einer Brücke aus Brettern, die auf zwei gespannten Drahtseilen gelegt werden mussten und man nach und nach auf die andere Seite gelangte. Es waren aber noch andere Spiele aufgebaut, wie z.B. „Spinnennetz“, „Schubkarrenrennen“, „Blindenführer“ und das erraten von Obst und Gemüsesorten. Dort wurden wir, die JF Gusborn, erster und qualifizierten uns direkt für den Landesentscheid nach Wrestedt im Landkreis Uelzen.

Zweiter und Dritter wurden die Wehren Karwitz und Damnatz, die einen „Umweg“ über den Bezirkswettkampf machten und sich dann doch noch qualifizierten.

### JF Gusborn



## Ehrungen 2006



Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr  
in Silber  
Wulf Szegedi, JF Kapern

Ehrenzeichen der Niedersächsischen  
Jugendfeuerwehr  
Hartmut Schulze, JF Woltersdorf



Florianmedaille der Niedersächsischen  
Jugendfeuerwehr  
Andrea Neuschulz-Juskowiak, JF Bergen  
Dietmar Bohlmann, JF Prezelle

Holger Bannöhr JF Damnatz  
Jürgen Steinhauer, JF Karwitz



Kristina Bohlmann Mieth, JF Kapern  
Christoph Ahlswedel

## Samtgemeinde Feuerwehrtag in Volkfien

Der alljährliche Samtgemeindefeuerwehrtag der Feuerwehrjugendgruppen wurde am vergangenen Wochenende von der Ortsfeuerwehr Volkfien ausgerichtet. Bei diesem Wettkampf traten elf Jugendgruppen, bestehend aus je neun Teilnehmern, in einem so genannten A- und B- Teil gegeneinander an. Im ersten Wettkampfteil mussten die Jugendlichen einen dreiteiligen Löschangriff mit dem Überwinden von Hindernissen durchführen. Hierbei wurden alle auch in einem realistischen Feuerwehreinsatz benötigten Geräte ohne Wasser eingesetzt. Bei dem B- Teil wurde ein 400 m Staffellauf mit Zeitwertung absolviert. Um die Wartezeiten der Jugendgruppen zwischen den beiden Wettkampfteilen zu überbrücken, werden bei den Samtgemeindefeuerwehrtagen in Dannenberg diese Zeiten mit den „Spielen ohne Grenzen“ überbrückt. Die Ergebnisse aus den „Spielen ohne Grenzen“ flossen nicht in die Gesamtwertung des A- und B- Teils mit ein, sondern wurden extra bewertet. Bei der Siegerehrung, die der Samtgemeindejugendwart Andreas Heins durchführte, wurde der alte Samtgemeindejugendwart Holger Bannöhr und dessen Stellvertreter Jürgen Steinhauer offiziell von den Jugendlichen verabschiedet. Der amtliche Führungswechsel in der Dannenberger Samtgemeindejugendfeuerwehr wurde bereits im Januar durchgeführt. Heins konnte den begehrten Wanderpokal an die Siegergruppe aus Dannenberg übergeben. Die Jugendgruppe aus Dannenberg konnte ihren Sieg durch die meisten Wertungspunkte im A- und B- Teil ausmachen. Der zweite Platz ging an die Jugendgruppe aus Mützingen und die

Groß Heider Gruppe errang den dritten Platz. Alle drei Jugendgruppen bekamen zusätzlich Medaillen vom Samtgemeindebürgermeister Jürgen Meyer überreicht. Die Preisvergabe aus den „Spielen ohne Grenzen“ waren Geldpreisen für die Jugendgruppen. Den ersten Platz sicherte sich hier die Jugendgruppe aus Jameln, gefolgt von der zweiten Gruppe aus Splietau und der Dritten aus Gülden.



Weitere Platzierungen im A- und B- Teil:	
Platz 1	Dannenberg 1395,14 Punkte
Platz 2	Mützingen 1394,86 Punkte
Platz 3	Groß-Heide 1361,00 Punkte
Platz 4	Gülden 1357,71 Punkte
Platz 5	Volkfien 1357,00 Punkte
Platz 6	Schaafhausen 1347,29 Punkte
Platz 7	Splietau 1344,00 Punkte
Platz 8	Damnatz 1314,71 Punkte
Platz 9	Karwitz 1227,00 Punkte
Platz 10	Gusborn 986,57 Punkte





## Landeszeltlager in Wolfshagen

### Samstag den 22.07.

sind wir so gegen halb acht Richtung Wolfshagen aus Kapern los gefahren. Nach ungefähr 3 Stunden sind wir in Wolfshagen angekommen, aber wir hatten ja noch die Schlange zur Anmeldung vor uns. Weil wir so früh los gefahren sind, waren nicht so viele Feuerwehren vor uns und wir mussten nicht so lange warten. In der Schlange hinter uns trafen wir die Ersten, die wir letztes Jahr auf dem Bezirkszeltlager kennen gelernt hatten. Schnell gingen die ersten von uns dort schon mal hin, um Hallo zu sagen. Es war schwierig sich wieder zu erkennen, weil wir uns in diesem einen Jahr doch sehr verändert hatten. Als wir an der Anmeldung vorbei waren, sind wir ins Lager eingefahren. Als wir unseren Anhänger auf den Zeltplatz geschoben hatten, fingen wir an, unsere Zelte aufzubauen. Wir waren gerade mit dem ersten Zelt fertig, als eine Betreuerin von einer anderen Jugendfeuerwehr kam und uns erzählen wollte, wie wir unsere Zelte aufzustellen haben. Als sie wieder weg war, haben wir sie erst mal richtig ausgelacht und unsere Zelte so aufgestellt, wie wir wollten. Nach ungefähr 2 Stunden waren die Zelte aufgebaut und einigermaßen eingeräumt. Dann sind wir noch in die Stadt gefahren, um uns Essen zu kaufen, es sollte ja erst am Abend mit der Versorgung beginnen. Auf dem Weg zurück zum Zelt haben wir noch mehr Jugendfeuerwehren, die wir schon von Bezirkszeltlager letzten Jahres kannten, getroffen. Am Abend war die Eröffnungsveranstaltung. Sie war sehr langweilig und danach war keine Disco, voll doof, aber wir haben uns mit Jugendfeuerwehren getroffen, die wir schon kannten. Um 22:30 Uhr mussten wir zum Zelt, aber wir gingen noch nicht zu Bett, weil einer unserer Kameraden am nächsten Tag Geburtstag hatte. Also blieben wir bis 00:00 Uhr auf und dann wurde noch ein bisschen weiter gefeiert.

### Sonntag, den 23.07.

waren wir alle am Morgen noch sehr müde, als wir geweckt wurden, weil die Nacht doch etwas zu kurz war. Nach dem Frühstück legten sich die meisten wieder hin, denn an diesem Tag wurden noch keine Spiele durchgeführt. Es war nur der Tag der internationalen Begegnung. Als wir ausgeschlafen hatten, haben wir uns mit anderen Jugendfeuerwehren getroffen.

Manche von uns sind auch auf Suche gegangen, neue Bekanntschaften zu machen und haben sich mit der Jugendfeuerwehr neben uns angefreundet, Altenwalde. An diesem Tag war nichts Besonderes mehr, außer das es noch Mittag und Abendbrot gab. Am Abend war Hit Radio Antenneparty, dass war richtig geil. Wir haben nur getanzt, manche von uns haben auch ihre neue oder alte Liebe gesehen. Eigentlich ist ja um 22:30 Uhr Nachtruhe, aber bei der Party wurde länger gemacht, bis 23 Uhr. Dann sind wir aber auch wie tot ins Bett gefallen.

### Montag, den 24.07.

mussten wir nach dem Frühstück zum Schwimmwettbewerb. Nach ungefähr einer halben Stunde sind wir endlich beim Schwimmbad angekommen. Das hat so lange gedauert, weil die Fahrbereitschaft so scheiße organisiert war. Als wir dann aber endlich da waren, mussten die Schwimmer von uns gleich ins Wasser und sich warm schwimmen. Dann mussten wir auch schon schwimmen und manche von uns sind beim Schwimmen fast abgeklappt, es war heiß und es gab nichts zu trinken. Wir haben den Schwimmwettbewerb aber gut absolviert. Danach hatten wir noch ein bisschen Zeit im Wasser zu toben. Nach einer Stunde im Schwimmbad mussten wir aber schon wieder zum XXL Kicker. Aber wie sollten wir vom Schwimmbad zum nächsten Spiel kommen? Das wussten wir auch nicht, bis der polnische Busfahrer, den wir vom letzten Jahr schon kannten, unseren Jugendwart gefragt hat, ob er uns zurück fahren soll. So sind wir noch pünktlich zu unserem Spiel gekommen. Beim XXL Kicker waren wir nicht so gut, nach nur einem Spiel war Schluss, wir waren ausgeschieden. Weil wir kein Spiel mehr machen mussten, sind manche von uns ins Dorf gefahren und die anderen sind zurück zum Zelt gegangen. An diesem Abend war Mr. und Mrs. Zeltlagerwahl. Zwei mutige Jungen aus unserer Feuerwehr haben dabei mitgemacht. Wegen dieser beiden haben wir uns die Show angeguckt. Sie sind aber nicht in die zweite Runde gekommen. Wir haben uns aber noch prächtig an diesem Abend amüsiert.

*(Fortsetzung auf der nächsten Seite)*



(Fortsetzung „Landeszeltlager in Wolfshagen“)

### **Dienstag, den 25.07.**

hatten wir keine Spiele, nur die Harzrundfahrt. Aber wir wollten die Rundfahrt nicht mitmachen. So hatten wir den ganzen Tag frei. Am Vormittag haben wir anderen Jugendfeuerwehren bei den Spielen zugesehen und uns mit anderen Leuten getroffen. Am Nachmittag sind wir nach Goslar gefahren. In Goslar waren wir shoppen. Uns Mädchen hat das sehr gefallen, aber unseren Jungs weniger. Nach ungefähr 3 Stunden oder waren es doch mehr, sind wir zurück zum Zeltlager gefahren. An diesem Abend war Star Search an der Reihe. Aber weil wir wussten, dass es eigentlich immer doof ist, sind einige von uns erst gar nicht dahin gegangen. Wir Mädchen sind dann doch hin gegangen und sind richtig abgegangen. Als Nachtruhe war, mussten wir zum Zelt zurück und ins Bett. Aber wir haben uns noch über den Abend unterhalten, wer mit wem usw.

### **Mittwoch, den 26.07.**

war „Spiel ohne Grenzen“ in unserem Zelt Dorf. Nach dem Frühstück hatten wir erst noch Zeit, um Freunden und anderen Jugendfeuerwehren beim „Spiel ohne Grenzen“ zuzusehen. Dann, so gegen 11 Uhr, sind wir zum „Spiel ohne Grenzen“ gegangen. Wir mussten ja nur ungefähr 15 m gehen, das „Spiel ohne Grenzen“ war genau hinter unserem Zelt. Dabei mussten wir dann aus drei C- Längen einen Zopf flechten, Basketball werfen und zu zweit in einem Futtersack hüpfen. Das Spiel mit dem Futtersack hat manchen von uns gefallen und anderen nicht. Wir waren bei dem Spiel aber nicht so blöd wie andere, die wir gesehen haben. Die haben sich über den Boden gerollt, als sie hingefallen waren. Beim „Spiel ohne Grenzen“ sind auch Leute aus anderen Jugendfeuerwehren abgeklappt, es war immer noch heiß und die Spiele fanden in der prallen Sonne statt. Nach dem Spiel mussten wir noch mit abbauen, weil wir die Letzten vor dem Mittag waren. Als alles abgebaut war, konnten wir endlich Essen gehen. Den Nachmittag hatten wir frei. Am Abend war ein DJ da und wir haben uns sehr amüsiert. Wir haben viel getanzt. Diesen Abend hatten wir Nachtwache, von 23 Uhr bis 1 Uhr. In der Nacht ist nichts Besonderes geschehen. Aber bei der Nachtwache wurden wir immer weniger. Erst sagten alle: „Ich halte das aus, ich bleibe bis zum Schluss.“ Aber zum Schluss waren wir nur noch zwei Jugendliche und zwei Betreuer, alle anderen schliefen.



### **Donnerstag, den 27.07.**

sind wir erst mal Frühstück gegangen. Nach dem Frühstück sind manche von uns wieder schlafen gegangen und andere haben sich mit neuen Bekannten getroffen. Den ganzen Vormittag hatten wir frei. Weil es heute wieder so warm war, haben sich auch manche von uns in die Sonne gelegt. Nach dem Mittagessen hatten wir Orientierungsmarsch. Auf dem Weg durch den Wald mussten Spiele wie z. B. Lieder gurgeln (das war voll ekelhaft, aber lustig), Bogenschiessen und Pflanzen erkennen machen. Der Orientierungsmarsch war eigentlich sehr lustig, außer, dass nach jeder Station die Wertungsrichter gesagt haben: „Ach, ihr müsst jetzt noch weiter laufen, ich habe jetzt Schluss!“ Das war so, weil wir die letzte Gruppe an diesem Tag waren.

Am Abend war die Gruppe Soilent Green da. Wir fanden das nicht so toll und sind dann zurück zum Zelt. Aber da sind wir nicht lange geblieben, wir sind dann weiter zu anderen Jugendfeuerwehren. Da haben wir uns dann mit denen unterhalten. Dieser Abend ist doch noch ganz lustig geworden. Die ganzen Jugendlichen unter 15 Jahren mussten diesen Abend, von unserem Jugendwart aus, um 22:30 Uhr ins Bett. Also durfte nur ein Mädchen von uns noch raus. Die ist dann noch ein bisschen los gezogen.

### **Freitag, den 28.07.**

hatten wir Indiaka, das hat eigentlich viel Spaß gebracht. Die ersten, gegen die wir spielen mussten, haben gegen uns sehr hoch verloren. Nach dem Spiel sind wir wieder zum Zelt und haben uns erst mal entspannt. Beim Mittag haben wir uns schon unseren nächsten Gegner angeguckt. Sie sahen gar nicht so stark aus, wie sich nachher raus stellte. Also haben wir das zweite Spiel verloren und waren raus. Am restlichen Nachmittag hatten wir so viel Zeit zum Nachdenken, dass uns auffiel, dass wir morgen schon wieder abfahren. Deswegen war den ganzen Tag lang noch gedrückte Stimmung. Am Abend war Rock Spezial, da war die Stimmung wieder gut. Wir haben noch mal richtig gerockt und gefeiert. Der letzte Abend war super, wir waren sogar noch auf einem Geburtstag. Zwei, die wir schon vom letzten Jahr kannten, wurden 16 Jahre alt. Und das mussten wir gebührend mit denen feiern. Viele von uns wollten, dass dieser Abend nie enden würde.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung „Landeszeltlager in Wolfshagen“)

### Samstag, den 29.07.

war Abreistag, also der traurigste Tag bei einem Zeltlager. Nach dem Frühstück fingen alle schon an mit dem Abbauen, wir aber nicht, weil wir erst um 14 Uhr abgeholt wurden. Aber bei uns wurde die Stimmung immer mieser, wir wollten hier nicht weg. Erst mussten wir uns von den Altenwaldern verabschieden, es war sehr schwer, weil wir sehr gute Freunde geworden waren. Als sie weg waren, fingen manche an zu heulen, aber dann kamen schon die nächsten und wollten sich verabschieden. Es war die Jugendfeuerwehr und deren Jugendwart aus Rotenburg/ Wümme, mit denen wir uns auch sehr gut verstanden hatten. Die kannten wir schon vom letzten Jahr und bei dem haben wir ja auch den Geburtstag mitgefeiert. Wir gingen dann noch mit zu ihrem Auto und verabschiedeten sie. Jetzt kamen aber bei allen die Tränen. Und zum Schluss haben wir uns von denen aus Kirchgellersen verabschiedet, die

kennen wir schon seit 4 Jahren. Als die meisten schon weg waren, fingen wir erst an abzubauen. Als dann unser

Abholdienst da war, wurde alles eingepackt. Dann, als alles drinnen war, mussten wir uns doch noch verabschieden, und zwar von unserem Direktor Dieter und seinem Sohn Michael und noch von manch anderen Leuten, die da auch geholfen haben und mit denen wir uns angefreundet hatten. Als das alles erledigt war und wir alle im Auto saßen, fuhren wir endlich los. Auf der Fahrt nach Hause wurde noch viel geweint, aber als einer von uns auffiel, wie eine Kameradin schläft, und zwar mit offenem Mund, war die Stimmung auf einmal gut. Zu Hause angekommen, waren wir eigentlich froh, wieder hier zu sein. Wir räumten die Sachen weg und fuhren alle nach Hause. Aber im Ganzen fanden wir das Landeszeltlager einfach nur super, wir wollen, dass jedes Jahr Landeszeltlager ist, so hat es uns gefallen.



**JF Kapern**  
**Jennifer Michalski**

## Unsere Fahrt in den Harz

Unsere Jugendgruppe und ein paar Aktive trafen sich in der Früh, um zum Rodeln in den Harz zu fahren. Mit einem leider sehr kalten Bus ging es los. Es war so kalt in dem Bus, das man da mit dem Pullover an der Scheibe hängen blieb!!! Das war natürlich später auf der Rodelbahn alles vergessen.

Es gab neben der Rodelbahn auch eine Skipiste, da jagte nur Silva von uns runter und es hat ihr so viel Spaß gemacht, dass sie gar nicht erst zum Rodelberg kam.



Einigen hat es mehr Spaß gemacht, die Rodelbahn runter zu sausen! Die Rodelbahn war so steil, das es auch den einen oder anderen Sturz gab! Es haben sich viele getraut, von ganz oben runter zu rodeln!

Unter anderem war Patrik dabei, natürlich musste auch er von ganz oben runter rodeln, zur Strafe ist er vom Schlitten geflogen und hat weiterhin mit dem Gesicht gebremst! Dem entsprechend gab es auch sehr viele kaputte Schlitten! Die meisten von uns rodelten auch mit einer Wokschüssel runter. Nach vielen lustigen und anstrengenden Stunden trafen wir uns wieder am Bus. Wir waren so begeistert, dass wir da jeder Zeit noch einmal hinfahren würden!!!

**JF Gülden**  
**Sarah Lengner**



© Copyright KJF-LÜ-DAN 2007



## Spiel ohne Grenzen am 16.09.2006 in Kapern

Um 09.00 Uhr mussten wir Jugendliche von der JF Kapern schon auf dem Platz stehen. Es war noch ziemlich frisch, aber das sollte sich ja zum Glück im Laufe des Tages ändern. Wir haben dann noch mitgeholfen, die Sachen aufzubauen, die noch gefehlt hatten: Kuchen, Hüpfburg, u. s. w. So allmählich kamen dann auch die anderen Feuerwehren. Um 10.00 Uhr ging es dann endlich los. Wir durften zum Glück mit als erste starten. Es war ein ziemlich langer und anstrengender Lauf. Kein Wunder, bei dem Wetter! Zwischendurch gab es dann auch noch Streit untereinander. Das hat alles nicht unbedingt einfacher gemacht! Als wir dann nach ca. 1 ½ Stunden endlich durch waren, sind erstmal ein paar von uns, die aus Kapern kommen, nach Hause gefahren, um sich umzuziehen. Danach gab es dann auch endlich etwas zu Essen 😊 Nach dem Essen durften wir dann erstmal das machen, wozu wir Lust hatten: Cocktails trinken, Eis essen, uns mit Bekannten aus anderen Feuerwehren unterhalten, u. s. w.! Einige von uns haben dann auch noch ein paar neue Leute kennen gelernt. Als dann die Siegerehrung kam, haben wir noch unserer Jugendwartin Tina etwas zum zehnjährigen Jubiläum geschenkt. Es war also ein echt schöner Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden!

**Michele Flöter und Merle Wolf,  
JF Kapern**

## Bezirksentscheid "Spiel ohne Grenzen" in Wietzetz

Los gefahren sind wir um 11 Uhr vom Gerätehaus in Hitzacker nach Wietzetz, wo wir dann an dem "Spiel ohne Grenzen" teilgenommen haben. Als wir angekommen waren, hat dann unser Jugendwart Kessy ein Foto von uns gemacht, das für die Urkunde bestimmt war. Nachdem wir alle unser schönstes Lächeln gezeigt hatten, ging es auch schon los mit dem ersten Spiel. Das war sehr spannend und schwer für uns, weil die Bälle nicht so wie wir wollten. Das zweite Spiel hat uns dann schon mehr Spaß gemacht, weil wir uns mit Toilettenpapier an den Füßen und Beinen einwickeln mussten. Ich zähle jetzt nicht alle Spiele auf, das dauert ein bisschen zu lange. Allgemein war der Tag schön und wir haben eine Wasserschlacht gemacht. Aber leider sind wir nicht unter den ersten zehn Besten gelandet (sondern auf dem 16. von 24 Plätzen, aber egal, es gibt auch ein nächstes Mal). Der Tag war für unsere Gruppe sehr lustig und hat auch gut geendet.

**Michelle Demuth  
JF Hitzacker**



# Zeltlager in Splietau

Am Anfang der Sommerferien fand in Splietau das Jugend-Feuerwehr-Zeltlager statt. Gegessen wurde in der Kartoffelhalle von Jürgen Kastens, der ebenfalls den Platz zur Verfügung stellte.

Ein Pool wurde den Jugendlichen auch zur Verfügung gestellt, der aus Stroh und Folie gebaut wurde, wo fast alle Spaß mit hatten (fast), weil auch ein paar Leute einfach mit Kleidung in den Pool geworfen wurden.

## Tag 1

Um 15 Uhr trafen die ersten Feuerwehren ein, die auch gleich mit dem Aufbau der Betten begannen. Zur offiziellen Lagereröffnung trafen dann auch die restlichen Wehren ein.

Am Abend fanden schon die ersten Völkerball- und Volleyballspiele statt. Mit einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer klang der Tag dann langsam aus.

## Tag 2

7.30 Uhr wurden wir mit lauter Musik geweckt. Zum Frühstück gab es Brötchen. 2 Stunden später gab es die nächsten Spiele im Völker- und Volleyball. Nach dem Mittagessen gingen die Völker- und Volleyballspiele weiter. Nachmittags konnten die Jugendlichen sich im Pool vergnügen. Um 23 Uhr endete der Tag für die Jugendlichen.



## Tag 3

Frühmorgens wurden wir wieder mit lauter Musik geweckt. Nach einem langen Fußmarsch konnten wir uns dann im Freibad vergnügen und machten Wasserballspiele. Nach einem leckeren Mittagessen hatten die Kids Freizeit. Ab 20.30 Uhr ging dann die Disco los, wobei es sehr wenig Beteiligung gab. 24 Uhr war die Disco zu Ende und es war Lagerruhe.

## Tag 4

Wie jeden Tag wurden wir mit Musik geweckt. Der Güldener Kai Päschke musste dann ein Fitnessstraining absolvieren. Nach einem stärkenden Frühstück fanden dann die Endspiele in Völker- und Volleyball statt.



**Wettbewerbssieger aus Karwitz mit den Zweitplatzierten aus Splietau und den Dritten aus Damnatz**

An diesem Tag fand auch der Tag des offenen Zeltes statt, wo die Eltern in das Zeltdorf kamen, um ihre Schützlinge zu besuchen. Um 21.00 Uhr begann dann das Open-Air-Kino für alle „Dorfbewohner“ und Gäste. Es lief der Film „Der Babynator“

## Tag 5

Dieses Mal wurden wir erst um 8 Uhr geweckt. Eine halbe Stunde später begann das Frühstück. Die Siegerehrung fand um 10 Uhr statt, wo die Jugendfeuerwehren geehrt wurden. Der Zeltabbau ging sehr schnell vonstatten. Gegen 12 Uhr fuhren alle Wehren nacheinander nach Hause, um die restlichen Ferien zu beenden.

## Jungs der JF Splietau

Dann fuhren wir am 25.6.2006 nach Wrestedt, im Landkreis Uelzen, zum Landesentscheid des Spiels ohne Grenzen. Es ging um ca. 6,30 Uhr zusammen mit der JF Karwitz aus Dannenberg mit einem Bus los und die JF Damnatz fuhr allein mit Privatwagen. Als wir dort ankamen, erwarteten uns folgende Spiele:

1. Am Bangeseil gebunden, mussten Holzstäbe in einen dafür vorgesehenen Tisch mit Löchern gesteckt werden.

2. Einen Parcours mit einem präparierten Fahrrad (Foto) und zwei Wassereimern am Lenker durchfahren.

3. Einen Parcours mit einem Streitwagen und mit einer Lanze und „Pferden“ durchqueren musste und aufgehängte Bälle mit der Lanze runterholen musste.

4. Mit Wasser gefüllte Becher auf einer drehbaren Wippe zu einer Person bringen, die sie dann in der Kübelspritze ausleerte und zwei Leute das Wasser in eine Öffnung spritzen mussten.

5. Baumstämme in kleinen Gruppen durch einen Hindernisparcours tragen.

6. Gefüllte Wasserbomben über eine Mauer mit Stacheln werfen und in einem Bottich platzen lassen.

7. Wasser über ca. 1 m lange Regenrinnen von Rinne zu Rinne fließen lassen und so zu einem Bottich befördern und abfließen lassen.

8. In einem gefüllten Kasten Tennisbälle raussuchen.

9. Man musste eine Bahn, Sackhüpfen, die zweite mit einem „Sprungball“, die dritte mit Holzskin, bewältigen.

10. Dann noch ein Blindenspiel, wo einer die Augen verbunden hatte und die anderen ihn durch zurufen führen mussten.

*Dort machte die JF Karwitz den 5. Platz, wir, die JF Gusborn den 8. Platz und die JF Damnatz den 12. Platz.*

**JF Gusborn**



## Neues Tanklöschfahrzeug in Clenze

Am Samstag, den 05.08.2006 war es endlich soweit. Unser Ortsbrandmeister erhielt aus den Händen unseres Samtgemeinde Bürgermeisters Hubert Schwedland, die Schlüssel für unser neues Tanklöschfahrzeug. Nicht nur optisch ein schönes Fahrzeug, auch die Technik begeistert uns: Ein 11 Tonnen MAN Allradfahrzeug mit 220 PS, ausgestattet mit einem Schlingmann – Aufbau. Zur Ausrüstung gehören jetzt ein Schaum-Wasserwerfer, der auf dem Fahrzeugdach montiert wird, ein versenkbarer Lichtmast und ein Notstromaggregat.

Weitere Ausrüstung können wir jetzt auch in einem geräumigen Dachkasten verstauen. Sein Können hat der Neue inzwischen bei einigen heißen Einsätzen bewiesen. Die Freude über unser neues TLF 8/24 wurde aber auch ein bisschen getrübt, weil wir gleichzeitig Abschied nehmen mussten von unserem alten TLF. Unser „alter“ Magirus hat immerhin 30 Jahre lang bei uns in Clenze seinen Dienst getan.

**JF Clenze**



# Eindrücke vom Sommercamp in Otterndorf

## Unser Jugendwart

Seit der Gründung der JF Bergen an der Dumme (1992) als Betreuer und stellv. JFW dabei, seit 1996 unser JFW – Christian Juskowiak

**Danke**, dass du für uns da bist!  
Deine Jugendfeuerwehr Bergen an der Dumme



Sommercamp Otterndorf

- Gute Augen
- Immer offen für Neues
- Roter Faden (den man nie verlieren sollte)
- Dickes Fell
- Hornhaut am Hintern (vom Durchsitzen vieler)
- Terminkalender !!!
- Gute Schuhe (um schnell von einem Termin zum nächsten zu kommen)
- Immer ein offenes Ohr
- Ellenbogenschoner (zum Durchsetzen aller Widerstände)
- Zeit
- Dicker Geldbeutel (zum bezahlen der entstehenden Kosten)
- Knieschoner (zum Aufräumen des Gruppenraums)
- Platte Füße (für gutes Stehvermögen)

JF Bergen an der Dumme



Sommercamp Otterndorf



© Copyright KJF-LÜ-DAN 2007

<http://www.foerderverein-sommerlager-otterndorf.de/frameset2.htm>

## Kreisfeuerwehrtag 2006 in Clenze

Am 26. August 2006 trafen sich zahlreiche Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Landkreis Lüchow-Dannenberg zum Kreisfeuerwehrtag in Clenze. Leider begann es schon früh am Morgen zu regnen. Im Laufe des Vormittags wurde der Regen immer stärker, so doll, dass der Kreisfeuerwehrtag leider abgebrochen werden musste. Er wurde auf den 24. September 2006 verschoben. Wir fuhren dann alle patsche nass nach Hause.

Dann ging es am 24. September 2006 weiter, diesmal mit besserem Wetter. Als erstes absolvierten wir den B-Teil und danach legten wir eine kleine Mittagpause ein. Nun folgte der A-Teil, den wir fehlerfrei hinlegten. Gegen 16:30 Uhr begann dann die Siegerehrung. Als wir bei dem fünften Platz noch nicht genannt wurden, freuten wir uns schon, weil wir uns dann für den Bezirksentscheid vom 30.06.-01.07.2007 nach Dannenberg qualifiziert hatten. Als wir dann den Pokal für den besten A-Teil bekamen, war die Freude noch größer. Dann wurde die Platzierung weiter gemacht und überraschenderweise belegten wir, in der Gesamtwertung mit 1420,86 Punkten den

### 1. Platz

und wurden somit zum ersten Mal Kreismeister in der Zeit, so lange wie es die Jugendfeuerwehr Gusborn gibt. Zum guten Schluss wurden wir noch für die Zeitung fotografiert und haben dann im Anschluss unseren Jugendwart mit der Kübelspritze nass gemacht.



JF Gusborn

## Spiel ohne Grenzen in Kapern

Morgens trafen wir uns um 9.00 Uhr am Gerätehaus. Als wir vollzählig waren, sind wir in das 3 km entfernte Kapern zum Spiel ohne Grenzen gefahren. Um 10.15 Uhr sind wir dann gestartet. Es gab insgesamt 10 Stationen und zwischendurch Fragebögen, die sehr knifflig waren.

- Station1:** Holz- und Buscharten raten
- Station2:** Luftgewehr schießen und mit einer Gießkanne auf einer Bank hockend Becher befüllen
- Station3:** Auf Zeit einen Strohhallen 75m weit rollen
- Station4:** Ein Boot mit zwei Mann Besatzung auf einem Teich hin und zurückziehen
- Station5:** Auf einen auf 45° angewinkelten Anhänger Tennisbälle nach oben befördern. Egal wie!
- Station6:** Fragen beantworten und gleichzeitig Seil springen. Dartpfeile werfen
- Station7:** Schlauchstaffel
- Station8:** Sauglängen im Dunkeln kuppeln
- Station9:** Fässer laufen
- Station10:** Wasser durch Rohre von einem Platzen zum anderen befördern. Das Ganze auf Zeit.

Am Nachmittag fand dann die Siegerehrung statt. Das ganze Laufen hat sich gelohnt, denn wir haben den 1. Platz belegt. Der Tag hat sehr viel Spaß gemacht.

**JF Schnackenburg**  
**Sascha Schellenberg**



## Zeltlager der Jugendfeuerwehren Hitzacker und Harlingen in Priwall



**Montag:** Um 5:45 Uhr trafen wir uns mit der Harlinger Jugendfeuerwehr am Bahnhof in Hitzacker. Nach 3 Stunden Zugfahrt waren wir endlich angekommen, um 9.20 Uhr stiegen wir in Travemünde aus dem Zug. Nachdem wir noch etwas laufen mussten und mit der Fähre nach Priwall gefahren sind, konnten wir endlich unsere Zelte beziehen. Nach dem Mittag sind einige zum Strand gegangen oder nach Travemünde rüber gefahren. Am Abend war ein Feuerwerk mit Lasershow, da die Travemünder Woche war. Nachtruhe war immer um 22 Uhr.

**Dienstag:** Um halb 8 gab es Frühstück. Danach hatten wir noch etwas Zeit uns fertig zu machen, weil um 10 Uhr Abmarsch war, da wir die „Passat“ besichtigen wollten. Die „Passat“ ist das zweitgrößte Segelschiff der Welt und dient jetzt als Museum. Nach dem Mittagessen war erst mal Ruhe angesagt. Um 14 Uhr gingen wir zum Strand, um uns etwas in der Ostsee zu erfrischen. Da die Jugendfeuerwehr die Sandworld besuchte, kamen sie noch zum Strand, um uns einen kleinen Besuch abzustatten. Abends konnten wir uns aussuchen, ob wir auf die Travemünder Woche gehen wollen oder lieber auf dem Zeltplatz Gesellschaftsspiele spielen wollten. Leider ist Marco R. wegen einer Blinddarmreizung noch ins Krankenhaus gekommen und konnte die restlichen Tage nicht mehr mit uns verbringen.

**Mittwoch:** Wie zur gewohnten Zeit gab es wieder Frühstück. Danach hatten wir Freizeit. Einige von uns sind mit einem Betreuer zum Strand gegangen, um sich zu erfrischen. Nachmittags haben wir eine einstündige Hafenrundfahrt mit dem Schiff gemacht. Danach sind einige auf der Travemünder Woche geblieben oder sind zurück auf den Zeltplatz gegangen. Abends konnten wir wieder wählen zwischen Travemünder Woche oder Zeltplatz.

**Donnerstag:** Nachdem Frühstück packten wir uns Lunchpakete, da wir in den Hansa Park gefahren sind. Bei diesem Ausflug wurden sogar neue Bekanntschaften mit der Feuerwehr geschlossen, die neben uns gewohnt hat. Nachdem wir alle müde wieder auf dem Zeltplatz waren, wurde noch gegrillt.

**Freitag:** Heute war ein reiner Freizeittag, an dem kein Programm vorgeschrieben war. Die Eltern konnten nun ihren Kindern einen kleinen Besuch abstatten, wovon einige von uns nicht so begeistert waren. Daniela bekam an diesem Tag den Federballschläger von Eric (Jugendfeuerwehr Wasbüttel) auf die Nase. Aber der Schläger litt mehr darunter als sie selbst. Nachmittags sind einige von den Harlingern und von uns noch ins Sandworld gegangen. Abends wurde noch ein Abschlussgrillen gemacht, da morgen die Heimreise angetreten wurde.

**Samstag:** Heute hieß es Abschied nehmen. Die Sachen wurden gepackt, die Zelte und der Platz wurden aufgeräumt. Nachdem das Gepäck im MTW verstaut war, gingen wir zum Bahnhof und warteten auf unseren Zug. Um halb 3 Ortszeit waren wir wieder in unserer Heimat. Am Bahnhof in Hitzacker wurden wir von den Eltern in Empfang genommen. Der MTW wartete auch schon mit unseren Gepäck.

Wir wären alle noch gerne länger geblieben, weil es eine schöne Woche war, in der wir Spaß und Freude an allen Aktivitäten hatten, die wir gemacht haben.

Das Essen war auch ganz in Ordnung.

Ein FETTES LOB geht an unsere Betreuer Kessy, Jan, Sebastian, Sabrina und Mike. Ohne denen dieses geile Zeltlager nicht möglich gewesen wäre. Es wird uns in guter Erinnerung bleiben.

**Anne-Kathrin Westdörp JF Hitzacker**



## Landeszeltlager in Wolfshagen

Am Samstag, den 22. Juli haben wir uns am Gerätehaus getroffen. Als alle da waren, sind wir mit unserem Jugendwart und den Betreuern los gefahren. Die vierstündige Fahrt war sehr lustig und wir hatten viel Spaß. Alle freuten sich auf eine Woche Spaß „ohne Eltern“. Als wir in Wolfshagen angekommen waren, wurde uns ein Zeltplatz zugewiesen. Alle halfen mit, das Zelt aufzubauen und unsere Sachen in das Zelt zu bringen. Wir wohnten in dem Zeltorf Clausthal, welches wir danach erst einmal besichtigt haben. Am Abend fand eine Eröffnungsfeier statt. Nach dieser Feier gab es eine Zeltlagerdisco, die leider schon um 23.00 Uhr zu Ende war.

Am Sonntag mussten wir dann schon um 7.30 Uhr aufstehen und danach lange anstehen, um uns waschen zu können. Das Frühstück fand im Gemeinschaftszelt statt. Den Rest des Vormittags hatten wir Freizeit. Am Nachmittag gingen wir alle zusammen ins Freibad. Dort haben wir neben dem Schwimmen noch Volleyball gespielt. Gegen Abend ging es zum Abendbrot. Dann war es wieder Zeit für die täglich stattfindende Lagerdisco. Die danach folgenden Vormittage hatten wir immer Freizeit. Am Dienstagabend fand eine Miss Zeltlagerwahl statt, an der ich teilgenommen habe.

Meine Freundin Carolin war bei dieser Veranstaltung der Vollstrecker. Leider konnte auch sie mir dabei nicht weiter helfen, denn leider schied ich in der Vorrunde aus. Durch die warmen Temperaturen verbrachten wir die meiste Zeit des Nachmittags im Freibad. Ein Spiel ohne Grenzen fand am Donnerstagnachmittag statt. Dabei hatten wir viel Spaß und schnitten relativ gut ab. Leider konnten wir die darauffolgende Nacht nicht so gut schlafen, denn das Schnarchen unseres Jugendwartes war kaum auszuhalten. An unserem letzten Tag im Zeltlager fand ein Orimarsch durch den Wald statt. Damit auch unsere Gruppenführerin und unser stellv. Jugendwart wissen, wo wir waren, haben wir für sie die Bäume fotografiert ( sie fanden diese sehr spannend). Der letzte Abend war sehr tränenreich, da wir uns von unseren neuen Freunden verabschieden mussten. Am Samstag, den 29. Juli sind wir dann am frühen Vormittag abgereist. Nach einer langen Pause bei MC Donald`s waren wir am späten Nachmittag zu Hause. Es war ein schönes Zeltlager und ich hoffe, wir nehmen bald wieder an einem teil.

**JF Schnackenburg**  
**Tabea Steinbiß**

**Für Ihre Sicherheit  
gehen wir durchs Feuer.**

fair versichert  
**VGH**

**Ihre VGH Vertretungen im  
Landkreis Lüchow-Dannenberg.**

Finanzgruppe  
Sparkasse  
VGH  
LBS  
DekaBank

### Schlittschuh laufen in Adendorf

Am 25.2.06 sind wir zum ersten Mal zum Schlittschuh laufen nach Adendorf gefahren. Dazu trafen wir uns um halb zwei am Gerätehaus in Prezelle. Nachdem wir uns dann alle versammelt hatten, konnte unser Ausflug beginnen. Um 15 Uhr waren wir in Adendorf und als wir endlich einen Parkplatz gefunden hatten, konnte der Spaß losgehen...

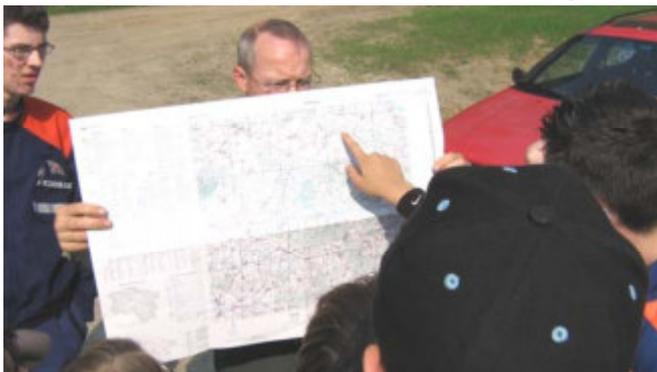
Nach leichten Anfangsschwierigkeiten klappte es auch recht gut, nur unser JFW Holger hatte während



des gesamten Aufenthalts starke Probleme, sich auf den Beinen zu halten. Als wir unser Fangen spielen beendet und unsere Runden gedreht hatten, konnten wir uns gut gelaunt auf den Rückweg machen. Zum Schluss ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Essen bei McDonald ausklingen.

### JF Prezelle

### Waldbrandunterweisung



Am Montag, den 8.5.2006 ging der Jugendfeuerwehrdienst eine Stunde eher los. Grund dafür war, dass wir in den Wald gefahren sind, zu einer Waldbrand - unterweisung, die der Förster Herr Meier durchführte. In Leitstade am Bahnhof angekommen, wartete er auch schon auf uns. Als erstes erklärte er uns die einzelnen Waldbrandwarnstufen und die Gefahren, die Äste und trockene Gräser verbergen. Nachdem wir einen kurzen Blick auf eine Waldbrandeinsatzkarte gemacht hatten, fuhren wir tiefer in den Wald hinein. Dort zeigte er uns die waldbrandhemmenden Baumarten, wie z.B. Buche, aber auch frisches grünes Buschgut ist waldbrandhemmend. Danach hatten wir Zeit, uns auf die Spuren der Vergangenheit zu machen und die Feuerschutzmaßnahmen aus dem Dampflokeitalter zu entdecken (da wir uns ja an der Bahnstrecke Lüneburg à Dannenberg befanden). Einige von uns fanden alte Brandgassen und Wundwege, einer von denen wird jetzt wieder als Reiterpfad genutzt. Nachdem er uns das Prinzip der Wundwege erklärt hat (sind so aufgebaut wie eine Leiter vom Prinzip her), ging es weiter zu einem Löschwasserbehälter, der noch tiefer in der Gohrde lag. Dort ging es dann noch um allgemeine Fragen rund um den Wald bzw. der Waldbrandeinsatzkarte und der Legende. Als die Fragen gestellt waren und auch beantwortet wurden, überreichten wir dem Herrn Meier eine JF-Hitzacker - Tasse als Dankeschön für diesen lehrreichen Unterricht.

### JF Hitzacker

Am 13.01.2007 trafen sich die Jugendlichen der JF Bösel, um das Jugendfeuerwehrjahr 2007 einzuläuten. Nachdem wir kurz die Termine des Jahres besprochen hatten, bekamen wir erfreulicherweise neue T-Shirts. „Tischlerei Werner Gauster“ und „Gödecke Bau Woltersdorf“ schenken uns die T-Shirts, damit unsere junge Truppe nun auch einheitlich auftreten kann (siehe Foto: *JF Bösel[1].JPG*). Dies probierten wir gleich aus und fuhren nach Salzwedel zum Bowling-Center, wo so mancher Jugendfeuerwehrkamerad durch das neue Shirt auch neue, ungeahnte Kräfte freisetzt und es zu einem spannenden Wettbewerb kam. Hierbei tauchten plötzlich auf den Nachbarbahnen die Aktiven der FF Splietau auf, bei welchen wir im Sommer ein schönes Zeltlager erleben durften. Nach dem geselligen Bowling rundeten wir den Tag mit einem Döner ab. So kann das Jahr 2007 in der JF Bösel weitergehen.

**JF Bösel**



## Höhen und Tiefen

Ja, ja, das war schon wieder das Jugendfeuerwehrjahr. Wie eigentlich jedes Jahr kann man zusammen weinen, lachen, aber auch unter den Mädels den beliebten „Zickenkrieg“ führen.

Zeltlager den 7. Platz gemacht. Auf den August haben wir uns ganz besonders gefreut. Wir wollten alles so machen wie auf dem Samtgemeindetag. Alles fing auch gut an, den B-Teil mit kaum Miesen verlassen. Nah-Ja und dann war der Abbruch wegen



Das Jahr fing eigentlich richtig gut an. Natürlich haben wir fleißig für den Samtgemeinde - Jugendfeuerwehrtag in Volkfien geübt, doch wenn man denkt, „Man kann alles“, kommt wieder etwas dazwischen. Es hat sich jemand den Arm verstaucht und natürlich genau zwei Wochen vor dem Wettkampf. Trotzdem hat sich die Jugendfeuerwehr Groß Heide nicht hängen lassen. Es wurde geübt und geübt. Motiviert gingen wir dann an den Wettkampf heran und es hat sich gelohnt. Schließlich haben wir den dritten Platz gemacht.

Naja, dann kam das Zeltlager. Das Zusammensein hat allen Spaß gemacht, doch an den Spielen gingen wir oft unmotiviert heran. Was man dann auch gemerkt hat. Insgesamt haben wir im

dem Wetter, leider!

Trotz allem wollten wir bei der Wiederholung des Wettkampfes einen guten Platz erreichen. Doch das ging voll in die Hosen. Eine Kameradin hatte sich das Knie verdreht und konnte nicht mit starten. Genau drei Tage vor dem Wettkampf. Trotzdem sind wir gestartet, leider aber schlecht abgeschnitten. Nur den 25. Platz. Nicht nur die Wettkämpfe waren dieses Jahr angesagt. Auch die Jugendflamme 1 und 2, die alle von uns bestanden haben. Und zum Schluss noch die Leistungsspange. Dort haben zwei von uns mitgemacht, der Rest kam aus Gusborn, Damnatz und Splietau. Eine starke Truppe, die die Leistungsspange auch bestanden hat.

In allem hatten wir sehr viel Spaß!

**Tanja Bockelmann**  
**JF Groß Heide**

## Gemeinde Pokal

Im Sommer waren „Spiele ohne Grenzen“ im Waldbad Zernien, mit den verschiedensten Spielen. Es gab Wasserspiele und Spiele, die viel Geschick und Wissen brauchten z.B.: Märchen raten, Nudeln in Strohhalm einführen und so weiter. Und dabei waren dieses mal keine Feuerwehren (in Ausnahme von FF Gülden, Jugendfeuerwehr Gülden und der Floriangruppe Gülden), sondern es gab andere Gruppen, wie z.B.: Krabbelgruppe, Jeverteam oder die Fahrradgruppe. Ausrichter waren die Breeser, die letztes Jahr den Gemeindepokal gewonnen haben. Unsere Feuerwehrguppe wurde zusammen mit der Floriangruppe und den Aktiven und Jf gemischt und dann in drei Gruppen aufgeteilt.

Dieses hat uns allen gefallen, dass wir so alle drei Gruppen zur einen Team wurden. Eine Gruppe von uns belegte sogar den 1. Platz, hatte aber auch das verschwommenste Bild auf der Urkunde. Meine Gruppe belegte den letzten Platz, die dritte Gruppe war im Mittelfeld. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.



**Silva Winterhoff**  
**JF Gülden**

## Kreisfeuerwehrtag in Clenze

Mit viel Arbeit und Mühe haben wir den Kreisfeuerwehr Tag in Clenze vorbereitet. Unsere Veranstaltung war nämlich auch ein Teil der 1050 Jahr- Feier, ein besonders Jubiläum, was



natürlich auch gebührend gefeiert wurde. Am Samstag sollte es dann mit den Wettbewerben für die Jugend und mit einem Spiel ohne Grenzen für die Floriangruppen losgehen. Was mit leichtem Regen begann, endetet dann in Wolkenbrüchen. Unser Kreisjugendfeuerwehrwart entschloss sich dann die Wettbewerbe auszubrechen und zu einem anderen Termin zu wiederholen. Für uns alle sehr ärgerlich, weil fast die Hälfte der Gruppen bis dahin bereits ihre Aufgaben erledigt hatten. Mehr Glück mit dem Wetter hatten die aktiven



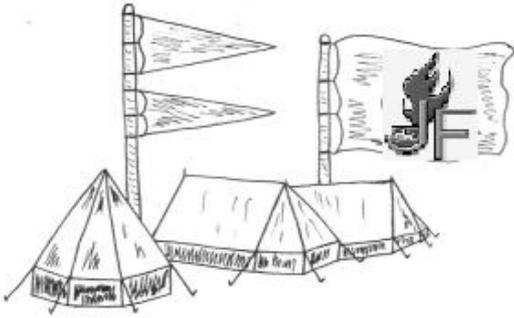
Feuerwehren am Sonntag mit ihren Wettbewerben, wir konnten es kaum glauben, aber es schien tatsächlich die Sonne. Nur zur Siegerehrung gab es noch einmal eine Dusche von oben. In der LF Wertung machten die Woltersdorfer den ersten Platz und in der TS Wertung siegten die Luckauer.

Am 24. September war es dann endlich soweit, wir konnten unsere Wettbewerbe bei schönem Wetter nachholen.



33 Jugendfeuerwehren und 19 Floriangruppen waren wieder zu uns gekommen um die Wettbewerbe nachzuholen. Die Sieger im Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren Lüchow-Dannenberg kommen aus Gusborn. Den zweiten Platz belegte Jameln vor der Mannschaft aus Woltersdorf. Als Vierter konnte sich darüber hinaus die Mannschaft Metzingen II für den Bezirksentscheid 2007 in Dannenberg. Wir kamen leider nur auf den 18. Platz. Beim Spiel ohne Grenzen der Floriangruppen hatten die Mädchen und Jungen aus Damnatz die Nase vorne und verwiesen Clenze und Schnega auf die Plätze zwei und drei. Das Rahmenprogramm hat nicht nur allen Jugendgruppen sondern auch den vielen Besuchern sehr gut gefallen. Besonders beliebt waren der Menschenkicker, die Hüpfburg und natürlich das Bastelzelt in dem auch das Kinderschminken angeboten wurde. Zur Siegerehrung gab es dann für alle lobende Worte von unserem Kreisjugendfeuerwehrwart Mike Stürmer, der mit den Leistungen aller Gruppen sehr zufrieden war. Für uns als Gastgeber ging ein wunderbarer Tag zu Ende. Es war ein schönes Gefühl, dass einmal alle Wehren bei uns waren.

**JF Clenze**



## Landeszeltlager in Wolfshagen

Wir freuen uns sehr  
Zu zwölf kamen wir.  
Kontakte suchen und mehr,  
nicht mehr gewünscht haben wir  
hier.

Die Abende waren lang.  
Das Schnarchen von Poldi,  
brang uns kein Bang.  
Engelstedt und Co  
Haben verdient ein Lolli,  
denn sie machten uns froh.

Unsere hübsche Tabea,  
mitgemacht bei der Wahl Miss.  
Caro war ein harter Vollstrecker,  
doch hat dem Weiterkommen one  
kiss.

Ins Dixi aufs Klo,  
nein, nein nicht mit uns.  
Ins Freibad da ging es oh ho.  
Denksport ist für uns keine Kunst.

Und wenn es nötig war,  
gab es auch Wäscheklammern.  
Wozu sind sie sonst da?

Und wenn ihr noch mehr haben  
wollt,  
Kommt zur JF Schnackenburg,  
die zeigen es euch.

**JF Schnackenburg**  
**Marie Elsner**



## Jugendflamme Stufe 1 Fahrradprüfung



Am 23.09.2006 fand im Feuerwehrhaus Hitzacker, nach theoretischer Unterweisung und anschließender Prüfung eine praktische Fahrradprüfung der Jugendfeuerwehr-Mitglieder statt. Durchgeführt wurde die Prüfung in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht unter der Leitung von Jürgen Roegler. Acht Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Schutschur und Hitzacker haben damit eine wichtige Voraussetzung für die

DJF- Jugendflamme Stufe 1 erfolgreich erfüllt.  
**JF Hitzacker**

## Bundeskonzferenz für Mädchen und Frauen

Am 21./22. Oktober 2006 fand die Bundeskonferenz der Deutschen Jugendfeuerwehr in der Brand- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt) statt. Die Veranstaltung war ein Teil des Projektes „Mädchen und Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren“, durchgeführt vom Deutschen Feuerwehrverband. Ziel dieses Projektes ist es, die Zahl der Frauen in den Feuerwehren zu verdoppeln, denn bundesweit sind derzeit 25% Mädchen in der Jugendfeuerwehr und 9% Frauen in den Einsatzabteilungen tätig. Es gab theoretische Workshops zu verschiedenen Themen, z.B. Argumentationstraining, Arbeitssicherheit. Zudem fand auch feuerwehrtechnische Ausbildung bei den praktischen Workshops statt, wie z.B. Feuerwehrtechnik. Weitere Workshops waren: Erlebnispädagogik, Schnupperkurs an der Kletterwand. Am zweiten Tag wurden Leitlinien zur Integration von Mädchen und Frauen in der Feuerwehr bearbeitet. In den Arbeitsgruppen zum Thema „Frauen sichtbar machen“ und „Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung“ ging es darum, diese Leitlinien weiter mit Leben zu füllen. Bei den Präsentationen der Arbeitsgruppen flossen regionale und überregionale Lösungen mit ein. Weitere Informationen und Fotos findet man unter: [www.feuerwehrfrauen-netzwerk.org](http://www.feuerwehrfrauen-netzwerk.org)

**Sabrina Marnitz**  
**Jugendfeuerwehr Hitzacker**

Zusammenfassung für

**Kreis**

**Lüchow - Dannenberg**

**Bundesland**

**Niedersachsen**

Anzahl der Jugendfeuerwehren im  
Dienstbetrieb eingest. (JF Anzahl)

(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
35	35
0	0

mit weibliche Mitglieder  
mit ausländische Mitglieder

(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
35	33
3	0

Gesamtzahl der Mitglieder	Anzahl		
	Jungen	Mädchen	gesamt
am 31.12.2005	342	199	541
Zugänge Neuaufnahmen +	72	29	101
Zugänge aus anderen JF +	0	0	0
Zwischensumme	414	228	642
übernommen in die aktive Wehr -	39	16	55
davon ausl. Mitglieder	0	0	0
aus der JF wieder ausgeschieden -	35	31	66
<b>Gesamtzahl am 31.12.2006</b>	<b>340</b>	<b>181</b>	<b>521</b>

Alter	Anzahl
unter 10	0
10	53
11	80
12	65
13	81
14	87
15	69
16	57
17	21
18	8
über 18	0

Austrittsgründe	Anzahl
Wohnortwechsel	17
Schul-/Berufsausbildung	7
anderer Verein	6
stärkere andere Interessen	8
keine Lust mehr	15
kein Interesse an Übernahme	6
durch Ausschluss	0
sonstiges	7
<b>gesamt:</b>	<b>66</b>

davon ausl. Mitglieder am 31.12.2006

0
---

gesamt:

521
-----

JF hat sich beteiligt an:	Jugendpol. Aktivitäten Natur-/Umweltschutz Internationale Jugendarbeit Bildungsveranstaltungen	Anzahl	
		ja	nein
		12	23
		28	7
		2	33
		22	13

verliehen Jugendflamme Stufe I verliehen Jugendflamme Stufe II verliehen Jugendflamme Stufe III	Anzahl
	51
	49
	5

Öffentlichkeitsarbeit betrieben "Lauffeuer" abonniert in die JF werden weibl. Mitgl. aufgen. in den JF befindl. weibl. Mitglieder werden i. d. aktive Wehr übernommen JF hat mehr Interessierte als sie aufnehmen kann JF hat Nachwuchssorgen JF hat einen gewählten Jugendfeuer- wehr-Ausschuss und Jugendsprecher	Anzahl	
	ja	nein
	31	4
	20	15
	34	1
	33	2
	0	35
	10	25
	33	2

Teilnehmer/innen an Fortbildungen	Anzahl
Gemeindeebene	29
Kreisebene	49
Bezirksebene	6
Landes/Bundes-	22

JF führt Gruppenabende durch	Anzahl
wöchentlich mehrmals	6
wöchentlich 1 x	26
vierzehntägig 1 x	3
monatlich 1 x	0

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:

Anzahl	Gesamttag: Zeltlager/Freizeit/Fahrten
242	

(Gesamtdauer=Veranstaltungstage)

Anzahl	Gesamtstunden: feuerwehrtechn. Ausbildung
4399	
Anzahl	Gesamtstunden: allgemeine Jugendarbeit
4171,5	

(Gesamtstunden=Veranstaltungsdauer)

Zusätzlicher Zeitaufwand für JFW/JGrl/Betreuer/Ausbilder usw. in Stunden.

	in der örtlichen Jugendfeuerwehr	...auf Gemeinde- ebene	...auf Kreis- ebene	...auf Bezirks- ebene	...auf Landes- u. Bundesebene
Vor-/Nachbereitung	4690	1169,5	738,5	39	98
Sitzungen/Tagungen	1570	1068	900	60	35
eigene Aus-/Fortbildung	1058	73	304,5	64	641
<b>Gesamt</b>	<b>7318</b>	<b>2310,5</b>	<b>1943</b>	<b>163</b>	<b>774</b>

Gesamtstunden: **12508,5**

Alter des/der Jugendfeuerwehrwarte/in

unter 18	18-27 Jahre	28-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	ab 55 Jahre
0	14	14	5	2	0

Der/die JFW wird unterstützt von

97	stf. JFW, JGrl, Betreuern, Helfern
----	------------------------------------

Internetseite [www.kjf-dan.de](http://www.kjf-dan.de)

In meiner Feuerwehr sind

449	aktive bis einschließlich 26 Jahre
1721	aktive Mitglieder insgesamt

email JFW [Mike.Stuermer@t-Online.de](mailto:Mike.Stuermer@t-Online.de)

**Zuname:** Stürmer **Vorname:** Mike  
**Beruf:** Kunststoffverarbeiter **Dienstgrad:** Brandmeister  
**Anschrift:** 29459 Clenze Seelwig 4  
 (PLZ) (Wohnort) (Straße, Nr)

**geb. am:** 22.06.1972  
**KJFW seit:** 01.04.2002  
**Tel.:** 05844/358  
**Fax:** 05844/9711021



# Gewinnrätsel / Preisausschreiben

1. Preis: Kino Gutschein über 20 €  
 2. Preis: MC-Donald Gutschein 15 €  
 3. Preis: Eiscafe Gutschein über 10 €  
 4. bis 10. Platz: Trostpreise



## 1. Eine alte Erfindung

Noch heute wird in vielen Regionen der Welt eine uralte Erfindung angewandt, die es dem Menschen ermöglicht, durch Wände zu schauen. Wie heißt diese Erfindung?

## 2. Der höchste Berg

Welcher Berg war vor der Entdeckung des Mount Everest der höchste?

## 3. Hühneraugen

Wer hat Hühneraugen am Kopf?

## 4. Die Arche

Wie viel Tiere nahm Moses auf seiner Arche mit?

## 5. Suche das Märchen!

Alte Dame möchte Jüngling vernaschen.

## 6. Knapper Sieg?

Du machst bei einem Marathonlauf mit und überholst kurz vor dem Ziel den Zweiten. Wievielter bist Du dann?

## 7. Leicht und farblos?

Es hat keine Farbe, trotzdem kann man es sehen. Es wiegt nichts, aber jeder Gegenstand wird damit leichter. Was ist das?

## 8. Was ist das?

Helmut Kohl hat einen Kurzen, Arnold Schwarzenegger einen Langen, Ehepaare benutzen ihn oft gemeinsam, ein Junggeselle hat ihn für sich allein, Madonna hat keinen, und der Papst benutzt ihn nie. Was ist gemeint?

## 9. Suche das Märchen!

Quartett schlägt Gauner in die Flucht.



### Teilnahme Bedingungen:

Sendet eine Postkarte mit Eurem Namen, Anschrift, Name Eurer Jugendfeuerwehr und mit Euren Antworten auf die Rätselfragen an:  
 Steven Tügel

Gartower Str. 7 / 29451 Dannenberg

Einsendeschluss: 30.06.2007

In die Auslosung gelangen nur Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg im Alter von 10 bis 18 Jahren!

Es werden Preise für die ersten zehn Plätze ausgegeben.

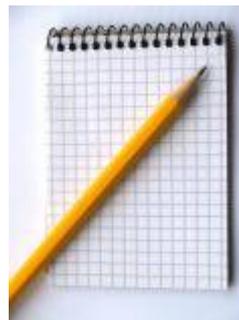
Die Auslosung wird auf dem Kreiszeltlager in Otterndorf erfolgen.

Die Teilnahme am Zeltlager in Otterndorf ist keine Bedingung für einen Gewinn.

Noch ein kleiner Tipp: Es gibt Google!



# Termine 2007



- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>19.-21. Januar</b> | <b>Einstiegslehrgang in Sevetal im LK Harburg</b>           |
| <b>10. Februar</b>    | <b>Verbandsversammlung des KFV</b>                          |
| <b>10. März</b>       | <b>Seminar Jugendfeuerwehrwarte</b>                         |
| <b>05. Mai</b>        | <b>40 Jahre Jugendfeuerwehr Clenze</b>                      |
| <b>13. Mai</b>        | <b>SG Feuerwehrtag der SG Lüchow in Luckau</b>              |
| <b>10. Juni</b>       | <b>SG Feuerwehrtag der SG Gartow in Gartow</b>              |
| <b>16.-17. Juni</b>   | <b>SG Feuerwehrtag der SG Elbtalaue in Penkefitz</b>        |
| <b>30.06.-01.07.</b>  | <b>Bezirkswettbewerb im Bundeswettbewerb in Danneberg</b>   |
| <b>13.-15. Juli</b>   | <b>Landeswettbewerb im Bundeswettbewerb Osterode</b>        |
| <b>15. Juli</b>       | <b>SG Feuerwehrtag der SG Lüchow in Dünsche</b>             |
| <b>19.-24. Juli</b>   | <b>Kreiszeltlager in Otterndorf</b>                         |
| <b>25.-26. August</b> | <b>Kreisfeuerwehrtag in Vasenthien</b>                      |
| <b>16. September</b>  | <b>Leistungsspangenabnahme in Amelinghausen LK Lüneburg</b> |
| <b>23. September</b>  | <b>Aktion Tag der JF und Aktiven am Feuerwehrmuseum</b>     |
| <b>20. Oktober</b>    | <b>Abnahme der Jugendflamme Stufe II. und III</b>           |
| <b>01. Dezember</b>   | <b>Delegiertenversammlung der KJF</b>                       |





© Copyright KJF-LÜ-DAN 2007





© Copyright KJF-LÜ-DAN 2007

# Der Ladeservice fürs Handy an unseren Geldautomaten. Jederzeit und überall!

© Copyright KJF-LÜ-DAN 2007



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

## **Prepaid-Handys lieben uns!**

Prepaid-Handy aufladen nach dem «Wir machen den Weg frei» Prinzip.  
Telefonguthaben aus dem Geldautomaten und über das Internet-Banking.

[www.vb-clenze-hitzacker.de](http://www.vb-clenze-hitzacker.de) bzw. [www.my1bank.de](http://www.my1bank.de)



**Volksbank Clenze-Hitzacker eG**

**Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG**



# Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg präsentiert den

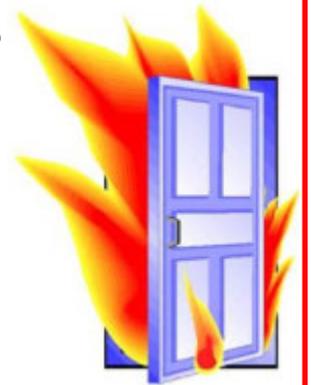


## Bezirksjugendwettbewerb 2007 in Dannenberg

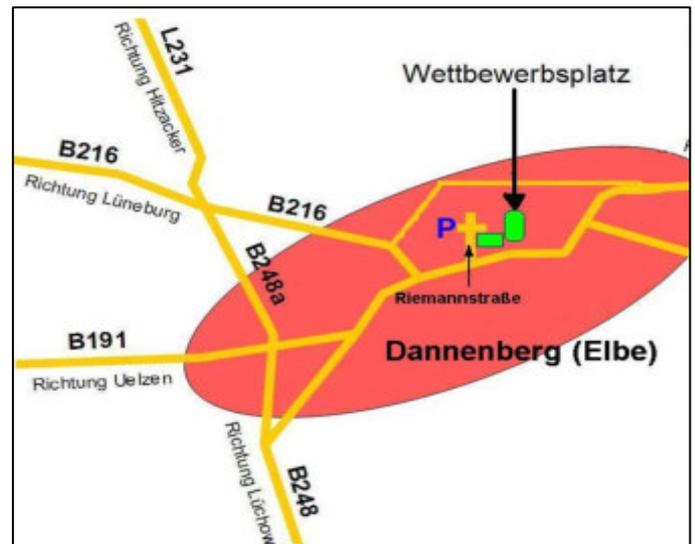
### 30.06. und 01.07.2007

#### Samstag 30.06.2007

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 12:00 Uhr                     | Beginn der „Warm up“ Wettbewerbe mit 66 Wettbewerbsgruppen aus dem gesamten Gebiet der Polizeidirektion Lüneburg |
| 18:30 Uhr                     | Ende der „Warm up“ Wettbewerbe   |
| <b><u>Rahmenprogramm:</u></b> |  |
| 8:00 - 17:00 Uhr              | Flohmarkt, Kistenstapeln, Kinderspiele, Hüpfburg, Menschenkicker u. v. m.  |
| 10:30 Uhr                     | Spektakuläre Brandvorführungen   |
| 14:00 Uhr                     | Kaffee und Kuchen  |
| 20:00 Uhr                     | Bandcontest der einheimischen Newcomerbands  |
| 23:00 Uhr                     | Ende der Disco   |



#### Bezirkswettbewerb der Jugendfeuerwehren



#### Sonntag 01.07.2007

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 8:00 - 13:00 Uhr              | Wettbewerbe im A- und B-Teil  |
| 15.00 Uhr                     | Ummarsch der Wettbewerbsgruppen mit anschließender Siegerehrung auf dem Dannenberger Marktplatz |
| <b><u>Rahmenprogramm:</u></b> |   |
| 8:00 - 17:00 Uhr              | VGH Brandschutzmobil, Kistenstapeln, Kinderspiele, Hüpfburg, Menschenkicker u. v. m.            |
| 10:30 Uhr                     | Spektakuläre Brandvorführungen  |



Weitere Informationen unter: [www.kjf-dan.de](http://www.kjf-dan.de)